

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 64.

Sonntag den 5. März.

1865.

Bekanntmachung.

Das revidirte und ergänzte Verzeichniß der bei der bevorstehenden Wahl der Wahlmänner für die Handelskammer Stimmberechtigten und Wählbaren liegt von heute an für alle Betheiligte zur Einsichtnahme in der ersten Etage des Rathhauses aus. Reclamationen sind bis zum 28. d. M. bei uns mündlich oder schriftlich anzubringen. Später eingehende Reclamationen bleiben für die bevorstehende Wahl unbeachtet.
Leipzig, den 4. März 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 8. März a. C.

Abends 7^{1/2} Uhr.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Verfassungsausschusses über
 - a) die Interpretation der Mendel'schen Stiftung für Blinde,
 - b) die Gewährung einer Gehaltszulage an die Ordonnanz des Communalgarden-Ausschusses.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt, die Erbauung eines neuen Gasometers betr.
 - 3) Gutachten des Finanzausschusses über
 - a) ein mit Herrn Reichmeister Werner verhandeltes Abkommen,
 - b) die Hundesteuer-Rechnung auf das Jahr 1864,
 - c) das Budget des Rathhauses und der Sparcasse,
 - d) den Betrieb von Lombardgeschäften durch die Sparcasse.
 - 4) Gutachten des Ausschusses zum Lagerhofe über
 - a) das Budget der Anstalt,
 - b) die Einrichtung des Lagers für feuergefährliche Waaren.
 - 5) Gutachten des Ausschusses für Stiftungen, die Anstellung eines Gärtners beim neuen Waisenhause betr.
 - 6) Die Aufstellung des Gellertdenkmals im Rosenthale.

Zweite Vorlesung des Herrn Dr. Brückner.

Nach der gegenwärtigen Stellung der Kirche richten sich auch ihre Aufgaben. Alle Arbeit der Kirche ist im tiefsten Grunde: Selbsterbauung. Wenn sie Seelen gewinnt, so gewinnt sie lebendige Glieder; wenn sie ihre einzelnen Glieder erbaut, dient sie damit zugleich dem Ganzen; wenn sie feindliche Gegensätze überwindet, so hat sie immer selbst den besten Gewinn davon. Alle ihre Thätigkeit ist stets ein Handeln an ihr selbst und für sie selbst; ihr Säen ist zugleich Ernten, ihre Arbeit zugleich Segen.

Zu allen Zeiten war die Arbeit der Kirche wesentlich dieselbe. Sie predigt das Wort, verwaltet die Gnadenmittel und widmet sich der Pflege und Verbreitung des Christenthums. Einzelne Zeiten stellen indess ihre besonderen Aufgaben, und so gilt es bald, still das Errungene zu verarbeiten, bald, in unruhigem Ringen Neues zu schaffen. Neue Zeiten stellen neue Aufgaben.

So auch unsere Zeit. Was zunächst das Verhalten der Kirche zu der christlichen Welt betrifft, so hat sie ihr Augenmerk zu richten auf den Ausbau ihres eignen Wesens und auf die Einwirkung auf ihre Glieder. In beiden Richtungen dieser Thätigkeit fühlt sich die Kirche zugleich im Stande der Verteidigung, und darin liegt eine besondere Schwierigkeit ihrer gegenwärtigen Lage.

Der Ausbau ihres eignen Wesens zerfällt in den Ausbau 1) der kirchlichen Lehre, 2) des Cultus und 3) der Verfassung.

Zu 1. Das Wort Gottes ist kein System kirchlicher Lehren. Jedes Evangelium vertritt seinen besondern Standpunct; das verschiedenartige Gepräge der vier Evangelien ist aber derart, daß man sich aus ihnen ein Gesamtbild von Christo zu bilden vermag. Dasselbe gilt von den apostolischen Schriften, welche sehr verschiedene Grundstimmungen aufweisen und zum größten Theil auch nur Gelegenheitschriften sind; aus ihrem Farbenspiele kann und muß die reine Heilswahrheit herausgeholt werden. Die heilige Schrift ist die ewige Fundgrube der evangelischen Lehre, aber kein System derselben.

Unsere Kirche hat feststehende Bekenntnisse, aber nicht in dem Sinne wie z. B. die Katholiken; bei uns sind sie Zeugnisse des evangelischen Glaubens, aber sie verlangen bemessen zu werden nach der obersten Richtschnur alles evangelischen Lebens. Sie gehen in Einheit mit der Schrift, aber sie machen nicht überflüssig die immerwährende Forschung auf Grund der Schrift. Der Begriffapparat, die wissenschaftlichen Mittel, die ganze geistige

Atmosphäre unserer Zeit sind andere als die zur Zeit der Abfassung der Bekenntnisse vorhandenen; die Durchbringung der Bekenntnisse mit dem evangelischen Geiste unserer Zeit ist daher unablässig anzustreben. Freilich gehört dazu äußere Ruhe, und wir stehen mitten im Kampfe; doch auch dieser wird schließlich zum Segen für die Kirche ausfallen.

Zu 2. Was die kirchliche Wissenschaft forscht und schafft, strömt ununterbrochen der Gemeinde zu, hauptsächlich durch den Cultus, dieses immerwährende Centrum des kirchlichen Lebens. In ihm offenbaren sich der wahre Charakter, die tiefsten Lebensmächte, welche in der Kirche walten; im Cultus schließt sich die Gesamtheit der Gemeinde zusammen, und Jeder giebt und Jeder empfängt. Alle Beziehungen des kirchlichen Lebens münden im Cultus, darum wird auch jede Entfremdung von der Kirche zunächst offenbar in der Entfremdung vom Gottesdienste. Manche Gründe dieser Entfremdung liegen in der Entwicklung des Cultus. In der Liturgie, in der Sammlung der Kirchenlieder, in der Predigt ist häufig gefehlt worden, und es gilt deshalb: verlorene Schätze wieder aufzusuchen, der Predigt ihre organische Stellung innerhalb des Cultus anzuweisen, die Gemeinde im Cultus zu größerer Thätigkeit heranzuziehen.

Zu 3. Der Ausbau der kirchlichen Verfassung ist unbedingt nothwendig, aber unsere Zeit gerade erscheint nicht besonders tauglich zur Lösung dieser Aufgabe; denn sie ist eine Zeit großer Bewegung, und so leiden wir unter den Versäumnissen früherer Jahre. Alles weist auf die Nothwendigkeit engerer Heranziehung der Gemeinde hin: es gilt eine Organisation der kirchlichen Gemeinde gegenüber der bürgerlichen Gemeinde zu schaffen. Wir bedürfen eine Gemeindevertretung zu Seiten des geistlichen Amtes, eine Kirchenvertretung gegenüber dem Kirchenregiment. Es soll sich dabei nicht handeln um einen Ausbau der kirchlichen Verfassung aus der Gemeinde, sondern um Eingliederung der Gemeinde in den Bau der Verfassung. Es soll nicht ein kirchlicher Constitutionalismus erstrebt werden, sondern lediglich eine Heranziehung der Gemeinde zur Hilfsleistung.

Eine solche Organisation wird ohne Zweifel Gefahren mit sich bringen; aber besser ist's immer, die öffentliche Meinung macht sich durch geordnete Organe Luft, als das Gegentheil. Nicht eine Herrschaft der Majorität soll erstrebt werden — denn ein Bestimmen des Glaubens durch Mehrheitsbeschlüsse wäre die ärgste Tyrannei der Gewissen — sondern es handelt sich zunächst um

die zeitlichen Angelegenheiten der Kirche, und für diese kann allemal in geordneten Schranken besser gewirkt werden. Nur müssen die Gemeinden vorher heraustreten aus ihrer Entfremdung von der Kirche, und dazu ist nothwendig eine vorgängige Einwirkung der Kirche auf das christliche Volk, die Beseitigung des Mißtrauens gegen die Kirche und der falschen Vorstellungen vom Christenthum, die Beförderung eines lebendigen Christenthums in allen Kreisen des Volks, die Schärfung des öffentlichen Gewissens, die Bildung des sittlichen Urtheils, die Durchbringung des Volksgeistes mit christlichem Geiste. Die Kirche unserer Tage muß alle Anknüpfungspunkte, die sich ihr bieten, erkennen und pflegen; sie braucht dazu ein enges Gewissen und ein weites Herz.

Es giebt ein unbewußtes Christenthum, das selbst auf die Gegner, oft wider ihren Willen, seinen Einfluß übt. Nicht überall ist die Unkirchlichkeit der Ausdruck der Religionslosigkeit; es giebt genug Menschen, welche „mit dem Kopfe Heiden, mit dem Herzen Christen“ sind. In weitem Kreise, als man wohl glaubt, ist ein Interesse für religiöse Fragen lebendig, und dieses bildet willkommene Anknüpfungspunkte, wenn man sich nur frei hält vom Schematisiren. Allem Unglauben mag und muß bis in seine leisesten Anfänge entgegen getreten werden, aber man muß auch jedem Glaubensrest bis in seine kleinsten Ueberbleibsel entgegen kommen. Vor Allem hüte man sich, kirchliche und politische Fragen zu vermischen. Die Ansicht, daß Christus der erste Demokrat gewesen, ist gerade so falsch wie die andere, welcher Christenthum und Feudalismus identisch erscheinen. Die Kirche darf und will auch nie selbst eine politische Partei sein; sie soll und will nicht herrschen, sondern sie dient bloß der Seelen Seligkeit. Wenn die Kirche sich je in die Politik gemischt hat, ist es allemal ihr selbst zum größten Schaden gereicht.

Dagegen soll sich die Kirche nicht den berechtigten Forderungen der Zeit verschließen; sie soll sich nicht in Abhängigkeit vom „Zeitgeist“ stellen oder Compromisse mit ihm eingehen, aber sie soll ihn verstehen und beachten. Mit Drängen auf Autoritätsglauben ist's nicht mehr gethan, die Kirche soll Naivetät des Glaubens wahren. Sie soll der Ehe ihren bürgerlichen Charakter zuerkennen, aber die Segenspendung bei der Gründung des Hauses sich nicht nehmen lassen, denn die Ehe ist nicht ein bloßer Contract, sie ist auch eine göttliche Einsetzung. Sie soll der Schule ihre berechnete Selbstständigkeit lassen, aber sie soll niemals den Anspruch aufgeben, daß der Unterricht auf allen Gebieten getragen werde von christlichem Sinn.

Namentlich ist die Presse und die Association nach Kräften für den Dienst der Kirche zu benützen. Die Presse darf dem Volke nicht ein gespreiztes erbauliches Wesen zeigen, sie muß ihm gesunde Nahrung bieten, es wird dann schon darnach greifen. Das Vereinswesen bietet eine ungeheure Macht; die Associationen brauchen aber nicht einen rein kirchlichen Charakter zu tragen, und können doch eine hohe sittliche Bedeutung für die Kirche haben. Vor Allem muß die persönliche Opferfreudigkeit im Dienste der Kirche noch immer mehr geweckt werden; jeder christliche Mann kann auf diesem Gebiete viel ausrichten, und jedes christliche Weib kann, ohne sich dem zunächstliegenden häuslichen Berufe zu entfremden, auf dem Gebiete der christlichen Liebe thätig sein. Die erweiterte Hineinziehung der Personen in den kirchlichen Dienst ist eine Hauptaufgabe der Zeit.

Was die Beziehung zu anderen Kirchengemeinschaften betrifft, so hat die Kirche Toleranz zu üben, wenn diese auch nicht in nackten Indifferentismus ausarten darf. Das Christenthum ist die Wahrheit, aber nur sofern es Liebe ist. Der evangelische Christ insbesondere ist gebunden in seinem religiösen Gemüthe, aber auch zur Schonung gegen Andersdenkende verpflichtet. Die evangelische Kirche soll nicht Gastfreundschaft üben, welche schließlich zu ihrem eigenen Schaden mißbraucht werden könnte, aber sie soll auch nicht zwingen zum Glauben.

Dem Staate gegenüber ist die Kirche eine sittliche Gemeinschaft. Der Staat ist für die Bekenner aller Religionen gleichmäßig vorhanden, aber ein christlicher Staat ist doch anders beschaffen als ein nichtchristlicher. Die Kirche übt also einen sittlichen Einfluß auf den Staat. Der Staat darf confessionlos, aber er darf nicht religionslos sein. Die Kirche steht in Beziehungen zum Staate, sie darf aber nicht vermengt werden mit dem Staate. Es muß auf eine Auseinandersetzung der beiden Factoren hingearbeitet werden, welche ein Hand in Hand Gehen derselben ermöglicht.

Die Kirche bedarf freier Bewegung zur Entfaltung ihrer Kräfte für den Dienst am Reiche Gottes, denn diese Thätigkeit kommt Allen zu gute. Die Kirche hat sich mit den Wissenschaften und mit den Künsten in freundliche Beziehungen zu setzen durch befehlende Einwirkung; sie hat auch auf die socialen Fragen Einfluß zu üben, nicht durch äußere Mittel, sondern durch den christlichen Geist. Sie hat in der Arbeiterfrage nicht zu entscheiden, ob Selbsthilfe oder Staatshilfe, aber sie hat Gottes Hilfe zu bringen, indem sie Sparsamkeit, Selbstverläugnung, Entagung, Ehrbarkeit predigt. Es ist keine sociale Besserung ohne christliche Erneuerung, keine Emancipation der Arbeiter ohne den christlichen Geist denkbar. Ebenso steht sie dem Pauperismus gegenüber. „Seelenpflege ist die Seele aller Armenpflege“, es müssen daher alle bezüglichen Bestrebungen mit christlich-sittlichem Sinn durchdrungen sein. Beide

Seiten dieser Thätigkeit sind zusammengefaßt in der innern Mission, einem rechten Erzeugniß unserer Zeit. Aber so groß auch dieses Gebiet des Wirkens sein mag: die Kirche reicht zugleich auch hinaus in die außerkirchliche Welt mittelst der äußern Mission. Diese hat viele Gegner und auch ihre Mängel, aber darum ist sie nicht zu verwerfen; erfahrungsgemäß geht nirgends die Civilisation dem Christenthum voran, sie folgt vielmehr diesem nach.

Bete und arbeite! — das ist der Beruf unserer Zeit, den die Kirche recht zu verstehen und zu pflegen die Aufgabe hat. Wie Schiller seinem Lied von der Glocke, so kann man auch der Kirche das Symbol zuschreiben: *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango*. Sie ruft die Lebendigen — sie sammelt ihre Glieder zu neuer Thätigkeit; sie beklagt ihre verstorbenen Glieder und sie betet für sie; ob sie auch die Blitze, welche ihr drohen, zu brechen vermöge, das ist eine Frage der Zukunft. Der Untersuchung dieser Frage soll die nächste Vorlesung — die letzte des ganzen Cyclus — gewidmet sein.

Leipziger Kunstverein.

Zur heutigen Vorlesung des Herrn Dr. D. Roth's über die Frage: „in welchem Styl sollen wir bauen?“ sind Abbildungen von Architekturen der neueren Style (vom 16.—19. Jahrhundert) ausgestellt, welche namentlich den nachstehenden drei vorzüglichen französischen Architekturwerken entnommen sind: C. Daly, *Motifs historiques d'architecture et de sculpture d'ornement, du commencement de la Renaissance à la fin de Louis XVI*; desselben Verfassers *L'architecture privée au XIX. siècle sous Napoléon III.*, und V. Calliat, *Parallèle des maisons de Paris (1850—1860)*. Durchgehends in sorgfältigem und elegantem Stich ausgeführt, giebt der Inhalt dieser Werke eine erschöpfende Uebersicht der französischen Baukunst von der Zeit der Renaissance bis zur Gegenwart, und gewinnt dadurch an kunsthistorischem Interesse, daß die französische Architektur in sehr bestimmter zu unterscheidende Perioden der Entwicklung zerfällt, welche man mit den Namen der französischen Könige Franz I., Heinrich II. und IV., Ludwig XIV., XV. und XVI. bezeichnet, auf welche der bekannte antikisirende Styl des Kaiserreichs folgt. Diese Einteilung erscheint bei dem großen Einfluß der französischen Architektur auf die deutsche Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts sehr geeignet, die bei uns üblichen und in verschiedener Bedeutung gebrauchten Ausdrücke: Spätrenaissance, Barockstyl, Zopfstyl, Rococo bestimmter abzugrenzen und festzustellen. Die erwähnten Werke, welche nebst zahlreichen andern werthvollen architektonischen Publicationen im Verlag von A. Morel in Paris erschienen sind, wurden durch gütige Vermittelung der Buchhandlung von F. Löwe hier dem Kunstverein zur Ausstellung überlassen.

Im Interesse des Leipziger Kunstvereins.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins hat vor Kurzem, wie alljährlich, eine Anzahl von Subscriptionsbogen mit der Aufforderung zum Eintritt in den Leipziger Kunstverein versendet, welche das erfreuliche Resultat einer erheblichen Vermehrung der Mitgliederzahl gehabt haben. Alle diejenigen, welchen eine solche Aufforderung nicht zugegangen sein sollte, erlauben wir uns an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß der Eintritt in den Leipziger Kunstverein durch Unterzeichnung der im Vereinslocal ausliegenden Liste jederzeit stattfinden kann und daß die jetzt eintretenden Mitglieder sich zur Beitrag-Zahlung für das mit künftige Ostern beginnende Vereinsjahr 1865 verpflichten, sofort aber in alle Rechte der Mitgliedschaft eintreten, wozu namentlich der freie Besuch der Ausstellungen und Vorlesungen, so wie die Entnahme von Abonnementkarten für Familienglieder gehört. Es ist schon mehrfach darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Hauptzweck des Kunstvereins in der Förderung des städtischen Museums besteht, dessen Kunstwerke außer dem durch Schenkungen und Vermächtnisse sich ergebenden Zuwachs nur aus der Casse des Kunstvereins vermehrt werden können, während eine Bewilligung aus städtischen Mitteln nicht in das Budget aufgenommen ist, sondern für außerordentliche Fälle vorbehalten bleibt. Auf der zahlreichen Theilnahme am Leipziger Kunstverein beruht also die Möglichkeit, unsere öffentliche Kunstsammlung in würdiger Weise durch den Ankauf bedeutender Kunstwerke fortdauernd zu fördern und wir hoffen, daß diese Erwägung in noch weiteren Kreisen als bisher den Entschluß hervorrufen möge, durch ein geringes Opfer zur Erreichung des vom Kunstverein verfolgten Zieles mitzuwirken.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 4. März. Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute auf Grund der am gestrigen und heutigen Tage stattgefundenen öffentlichen Verhandlung die Handarbeiter Karl Eduard Krausch aus Findenau wegen Versuchs gewaltsamer Befreiung eines Gefangenen, Körperverletzung und Bedrohung mit Mord zu 1 Jahr und 2 Monaten Arbeitshausstrafe, Ferdinand Ignaz Spitzer aus Riesburg wegen Widersetzlichkeit und Ehrenverletzung zu 3 Monaten

und 2
und 3
freierung
und 2
Müller
je 1 J

J
in vor
klagen
abgege
gleise
fort g
station
Zuge
hatte

station
gestül
als e
heran
wurde
überf
einer

der
bei
Sub
Fac
des
sone
Sub

bah
stur
wur
plö
thei
Ric

ger
zu
St
ver

Le
pi
in
ein
pi
A
de
R
de
E
u
st
r
u
d
r

Le
pi
in
ein
pi
A
de
R
de
E
u
st
r
u
d
r

Le
pi
in
ein
pi
A
de
R
de
E
u
st
r
u
d
r

Le
pi
in
ein
pi
A
de
R
de
E
u
st
r
u
d
r

Le
pi
in
ein
pi
A
de
R
de
E
u
st
r
u
d
r

Le
pi
in
ein
pi
A
de
R
de
E
u
st
r
u
d
r

Le
pi
in
ein
pi
A
de
R
de
E
u
st
r
u
d
r

und 2 Wochen Gefängniß, Friedrich Karl Müller aus Lindenau und Friedrich Emil Grobrian aus Halle wegen Versuchs der Befreiung eines Gefangenen und Betrugs zu beziehentlich 3 Monaten und 2 Tagen und 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnißstrafe, Müller, Spitzer und Grobrian unter gleichzeitiger Anrechnung von je 1 Monat Untersuchungshaft.

Verschiedenes.

Leipzig, 4. März. Auf der Magdeburger Bahn hat sich in vorgestriger Nacht bei dem Orte Nienberg hinter Halle ein beklagenswerthes Unglück zugetragen. Als der 1/11 Uhr von hier abgegangene Schnellzug dort ankam, stand mitten auf dem Fahrgleise ein Mann, der von dem Zuge erfasst, überfahren und sofort getödtet wurde. Es war, wie sich nachmals ergab, der dort stationirte Bahnwärter Henze, welcher sich beim Herannahen des Zuges, jedenfalls aus Versehen, auf das falsche Fahrgleis gestellt hatte und in Folge dessen verunglückt war.

Auf dem Rieser Bahnhofe stieg heute Vormittag der dort stationirte Bremser Müller während eines überaus heftigen Schneestäubers von einem Bahnzuge auf das Nebengleis herab, gerade als eine zum Wagenrücken bestimmte Maschine auf diesem Gleise heranzufuhr. Er bemerkte das Herannahen der Maschine nicht und wurde, bevor er noch zur Seite springen konnte, von derselben überfahren und so schrecklich verwundet, daß er nach Verlauf von einer Stunde seinen Geist aufgab.

Leipzig, 4. März. Nächst Prof. Dr. Robbe feierte am 2. März der z. B. in Leipzig lebende, frühere langjährige Pastor in Eröbern bei Leipzig Dr. Carl Ferdinand Bernhardt sein 50jähriges Doctor-Jubiläum und empfing an diesem Tage von der philosophischen Facultät ein prachtvoll ausgestattetes Diplom, sowie von Seiten des Rectors der Universität und vieler anderen hochgestellten Personen die herzlichsten Glückwünsche. — Wäge der noch sehr rüstige Jubilar noch lange sich der vollsten Gesundheit erfreuen.

Leipzig, 4. März. Bei Heilsdorf an der Thüringer Eisenbahn (zwischen Sulza und Apolda) erfolgte gestern früh ein Bergsturz, als eben der Zug an dieser Stelle sich befand. Die Maschine wurde bei Seite gedrängt und einige Passagiere erhielten durch den plötzlichen Ruck leichte Verletzungen. Nach uns zugegangenen Mittheilungen war bereits gestern Abend 6 Uhr der Verkehr nach allen Richtungen hergestellt.

Dresden, 1. März. Se. königl. Majestät haben allergnädigst geruht, dem im Dienste des Handelshauses Ludwig Gerber & Co. zu Leipzig stehenden Markt Helfer Johannes Rapp in Rücksicht auf seine langjährige treue Dienstleistung bei einer und derselben Firma die zum Albrechtorden gehörige Medaille in Silber zu verleihen.

Zur Warnung. Unlängst fuhr eine junge Dame von Leipzig nach Altenburg. Als der Schaffner die Billets zum Coupiren sich ausbittet, machte der einzige Herr, der unter elf Damen in dem Coupé saß, sich das Vergnügen, die sämtlichen Billets einzusammeln und nach Beendigung der Manipulation des Coupirens wieder an die resp. Inhaberinnen derselben auszutheilen. Als der Zug in Gaschwitz hielt, ertönte in den Wagen die Stimme des Schaffners: „Eine Person aussteigen, Station Gaschwitz!“ Keine der Damen und ebenso wenig der Herr machten Anstalt, den Wagen zu verlassen, denn Jedermann ist sich bewußt, ein Billet bis Altenburg gelöst zu haben. Endlich bittet der Schaffner um nochmalige Vorzeigung jedes einzelnen Billets, und da stellt sich heraus, daß die eingangserwähnte Dame im Besitze eines Billets betroffen wird, das nur bis Gaschwitz gilt. Große Ueber-raschung, denn sie hatte, wie sie sicher weiß, bis Altenburg bezahlt, und muß nun noch um Gestattung der Weiterfahrt, gegen Nachzahlung in Altenburg bitten. Der Zug setzt sich wieder in Bewegung, und bald fühlt die Dame eine verdächtige Handbewegung an ihrer Seite. Sie fühlt genauer hin und — kommt mit der Hand des fremden Herrn in directe Berührung. Bald überzeugt sie sich auch, daß ein kleiner Vorrath von Backwerk, den sie kurz zuvor noch bei sich gehabt, entwendet war. Das Portemonnaie war glücklicher Weise noch vorhanden. Vor lauter Bestürzung nimmt sie, in Altenburg angekommen, nicht den richtigen Augenblick wahr, um den werthen Reisegefährten, der nur bis Gaschwitz bezahlt hatte, der Aufmerksamkeit der Polizei zu empfehlen, und weg war der Gauner und ward nicht mehr gesehen.

Braunschweig. Wie man schreibt, ist der Baudirection der Befehl zugegangen, sofort den linken Flügel, welcher nur hinter dem Mittelbau ein Zimmer in der Front, natürlich unten sowohl als oben verloten, wieder in Stand zu setzen, damit der Herzog im Juli hineinziehen kann. Der andere Flügel und der Mittelbau soll, wie es heißt, ebenfalls wieder aufgebaut und höchst wahrscheinlich auch die Quadriga wieder neu hergestellt werden. Von der alten kann nur das Brustbild der Brunonia wieder gebraucht werden und ein Pferdekopf ist noch gut, alles Uebrige ist theils geschmolzen und liegt in unförmlichen Stücken im Schutte.

Die Gräfin Danner wird sich, wie die Razione vom 27. Februar meldet, in wenigen Tagen in Nizza mit einem Schweden Namens Silwerstolpe verheirathen.

(Eingefandt.)

Eine neue Erfindung ist seit dem 2. d. M. in Leipzig und zwar im Coiffeur-Salon des Herrn Hermann Bachhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14, ausgestellt: es ist dies die patentirte Camp'sche Walzenbürste. Sie wird von einem Schwungrad in Bewegung gesetzt und man vermag ihr jede beliebige Schnelligkeit zu geben. Die Bürste wird an einem Globus befestigt, der innerhalb einer Gutta-Percha-Röhre läuft, die Empfindung, die sie der Kopfhaut mittheilt, ist eine sehr wohlthuende und derselben höchst zuträglich. Der Luftzug, der durch die Schnelligkeit ihrer Umdrehungen hervorgebracht wird, bewirkt die gründliche Reinigung des Haars und der Kopfhaut. Bis jetzt hat derartige Bürsten in Deutschland nur Hamburg und Berlin aufzuweisen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 1. März. R°	am 2. März. R°	in	am 1. März. R°	am 2. März. R°
Brüssel . . .	+ 5,8	+ 1,6	Alicante . . .	—	—
Gröningen . . .	+ 2,6	+ 5,8	Palermo . . .	+ 8,4	+ 9,4
Greenwich . . .	+ 5,1	+ 2,1	Neapel . . .	+ 7,7	—
Valentia (Graz) . . .	+ 7,1	+ 5,8	Rom . . .	+ 0,8	+ 4,0
Havre . . .	+ 6,3	+ 5,5	Florenz . . .	—	—
Brest . . .	+ 6,7	+ 7,2	Turin . . .	+ 5,2	+ 5,2
Paris . . .	+ 4,6	+ 5,2	Bern . . .	+ 2,6	+ 1,4
Strassburg . . .	+ 4,7	+ 2,3	Triest . . .	+ 5,6	+ 5,0
Lyon . . .	+ 6,6	+ 6,0	Wien . . .	— 0,2	—
Bordeaux . . .	+ 7,2	+ 7,4	Odessa . . .	—	— 0,8
Bayonne . . .	+ 8,0	+ 7,2	Moskau . . .	— 9,0	—
Marseille . . .	+ 6,9	+ 5,3	Riga . . .	— 3,8	— 5,0
Toulon . . .	+ 7,2	+ 6,4	Petersburg . . .	— 0,0	— 1,7
Barcelona . . .	+ 9,6	+ 1,0	Helsingfors . . .	— 5,2	— 2,0
Bilbao . . .	+ 8,8	+ 9,6	Haparanda . . .	— 5,7	— 10,9
Lissabon . . .	+ 8,2	+ 8,5	Stockholm . . .	— 2,9	— 2,4
Madrid . . .	+ 5,0	—	Leipzig . . .	+ 1,8	+ 1,0

245. Endesgesetzten Tages, als am 4. März 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse.

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Soll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 3/8 Cimer 2 1/2 Kn. (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), letzlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

- Rüßöl, loco: 12 5/8 ^{ap} Bf.; p. März, April ebenfalls 12 5/8 ^{ap} Bf.; p. April, Mai: 12 1/2 ^{ap} Bf.
 - Leinöl, loco: 13 1/2 ^{ap} Bf.
 - Mohnöl, loco: 16 1/4 ^{ap} Bf.
 - Weizen, 168 Pfd., braun, loco: feine W. 4 5/24 ^{ap} Bf., 4 1/6 ^{ap} Bf., bz., 4 1/12 ^{ap} Gd. [feine W. 50 1/2 ^{ap} Bf., 50 ^{ap} bz., 49 ^{ap} Gd.]
 - Roggen, 158 Pfd., loco: 3 1/12 ^{ap} Bf. u. bz. [37 ^{ap} Bf. u. bz.; p. März, April: 37 ^{ap} Bf.; p. April, Mai: 37 1/2 ^{ap} Bf.; p. Mai, Juni: 38 ^{ap} Bf.]
 - Gerste, 138 Pfd., loco: 2 13/24 ^{ap} Bf., 2 5/12 ^{ap} Gd. [30 1/2 ^{ap} Bf., 29 ^{ap} Gd.]
 - Hafer, 98 Pfd., loco: 1 7/8 ^{ap} Bf., 1 39/48 ^{ap} Gd. [22 1/2 ^{ap} Bf., 21 3/4 ^{ap} Gd.]
 - Erbsen, 178 Pfd., loco: 4 1/6 ^{ap} Bf. [50 ^{ap} Bf.]
 - Wicken, 178 Pfd., loco: 4 1/24 ^{ap} Bf. [50 1/2 ^{ap} Bf.]
 - Rapps, 148 Pfd., loco: 7 2/3 ^{ap} Gd. [92 ^{ap} Gd.]
 - Spiritus, loco: 13 1/6 ^{ap} Gd.; p. März: 13 1/2 ^{ap} Bf., 13 5/12 ^{ap} Gd.; p. April, Mai: 13 3/4 ^{ap} Gd.; p. Mai, Juni: 14 ^{ap} Gd.
- Leipzig, am 4. März 1865.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

English Divine Service

will be held to-day in the large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10. 30, and in the afternoon at 3.

Tageskalender.

Stadttheater. (148. Abonnements-Vorstellung.)

Die Jüdin.
Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy.

Personen:

- Sigmund, Kaiser der Deutschen . . . Herr Herzsch.
- Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz . . . Herr Winterberg.
- Leopold von Oesterreich, Reichsfürst . . . Fräul. Kropp.
- Prinzessin Eudoria, Nichte des Kaisers . . . Herr Grimwinger.
- Gleazar, ein Jude, Juwelier . . . Frau Palm-Spazer.
- Recha, seine Tochter . . . Herr Gitt.
- Ruggiero, Oberkulttheiß der Stadt Constanz . . . Herr Morgenstern.
- Albert, Officier der kaiserlichen Bogenschützen

Ein Haushofmeister des Kaisers . . . Herr Scheibe.
 Ein Officier . . . Herr Baumann.
 Ein kaiserlicher Wappenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Cardinals. Cardinale. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Conciliums. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten. Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Bogenschützen. Herolde. Fahnenträger. Zünfte und Handwerkszünfte. Bürger und Bürgerinnen. Juden und Jüdinnen. Volk.
 Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Dritte

Abendunterhaltung für Kammermusik (2. Cyclus)

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Montag den 6. März.

Mitwirkende:

Die Herren Capellmeister **Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **David** und **Röntgen** (Violine), **Hermann** (Viola), **Lübeck** (Violoncell), **Backhaus** (Contrabass), **Gumbert** und **Lindner** (Horn).

Quartett für Streichinstrumente von J. Haydn (Ddur). — Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente von Carl Reinecke (neu, Mscrpt.). — Divertimento für Streichquartett, Contrabass und 2 Hörner von W. A. Mozart (Ddur) zum ersten Male.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Concertdirection.

Zehntes und letztes Concert des Musikvereins „Euterpe“

Dienstag den 7. März

im Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Programm.

I. Theil.

Ouverture zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.
Kirchen-Arie für Tenor von Carl Reintaler, gesungen von Herrn Wiedemann.
Introduction und Chor aus „Lohengrin“ (III. Act) von Richard Wagner.
Arie für Mezzosopran aus „Tancred“ von Nicolini, gesungen von Fräulein Erna Borchard aus Berlin.
Sylphen-Walzer und
Ungarischer (Rakoczy-) Marsch aus der Faust-Musik von Hector Berlioz.

II. Theil.

Lobgesang. Eine Symphonie-Cantate (nach Worten der heil. Schrift) für Soli, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Die Soli gesungen von Frau Thelen, Opernsängerin am hiesigen Stadttheater, Fräulein Brenner und Herrn Wiedemann.

Billets zu **20 Ngr.** sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben, Billets für Sperrsitze zu **25 Ngr.** bis zum Concerttage Abends 6 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Vorlesung für Damen.

Dienstag den 7. März

„Umland“.

Königsstraße Nr. 22. — Anfang 5 Uhr.

Auguste Schmidt.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.

Städtisches Museum, geöffnet von $\frac{1}{2}$ 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit:)

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 11. Juni 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Stenographie. Abends gefellige Zusammenkunft.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat der Müllergeselle **Johann Gottfried Berger** aus Braunichswalde am 1. ds. Mon. sein vom Herzogl. Gerichtsamte zu Ronneburg am 17. October 1861 ausgestelltes **Wanderbuch** auf der von hier nach Lindenau führenden Chaussee verloren.

Sollte dasselbe gefunden worden sein, so bitten wir es anher abzuliefern. — Leipzig, den 3. März 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Mezler. Kurzweil.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom Abend des 25. bis zum Morgen des 26. v. M. ist aus einem in der Inselstraße allhier gelegenen Grundstücke eine Siedepfanne von Kesselflech, $2\frac{1}{2}$ Ellen lang, 20 Zoll breit, 5 bis 6 Zoll tief und circa $1\frac{1}{2}$ Centner schwer, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Anzeige über etwaige rücksichtlich dieses Verbrechens gemachte Wahrnehmungen.

Leipzig, den 3. März 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Mezler. Sille, Act.

Leipziger Vorschuß-Berein.

Daß Herr **M. Bromberger**, Dr. **M. Erler**, Frau **M. B. Gerlich**, **C. Große**, Herr **J. A. Karguth**, **R. G. F. Krüger**, **E. Lamm**, Frau **E. Polster**, **B. Radestock**, **W. Stelzner**, Herr **J. Ulrich**, **R. E. Zacharias** als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Frau **M. E. verw. Apitz**, Herr **F. W. Badmann**, Frau **B. F. Bauermann**, **A. Berl**, Herr **L. Birnstengel**, **C. S. Charpentier**, **E. F. Dietrich**, Frau **A. Haber**, Herr **F. F. Häffel**, **F. Th. Gerlach**, Frau **A. Gerlach**, **R. Goede**, Herr **A. Haase**, **E. Heyne**, Frau **A. N. Holzhausen**, Herr **F. A. Kurth**, **C. F. L. Müller**, Frau **E. verw. Neithold**, **E. E. Pehold**, Herr **J. A. Pehold**, **R. Reinhardt**, **J. G. Riebel**, Frau **J. Ch. Rodig**, Herr **G. E. Scheide**, **L. Schubert**, **A. Schuchardt**, **Fr. Stodmer**, Frau **E. Stodmer**, Herr **G. A. Tannert**, Frau **L. Tannert**, Herr **S. Treusch**, **F. W. Triebel**, **J. G. Ulrich**, Frau **A. Ulrich**, Herr **R. Walther**, **J. Wiffserodt**, **R. G. Wilhelm** und **G. E. Zehr** ihren Austritt erklärt haben, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Leipzig, am 4. März 1865.

Der Ausschuß.

Auction.

Am 7. März 1865 und dem folgenden Tage von früh 9 Uhr bis Mittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr sollen verschiedene zu einem Creditwesen gehörige Waaren, als: Hanf-, Jute- und andere Garne, Ledertuche, Gummieinsätze für Stiefelsohlen, fertige Lackstiefelsohlen, Comptoirutensilien ic. in dem Eckparterregewölbe der Europäischen Börsehalle, Katharinenstraße 6, von mir an die Meistbietenden versteigert werden.

Adv. **Kurt Beck** als Concursvertreter.

Auction.

Bezugshalber sollen **Montag den 6. März, Elisenstraße Nr. 8, 1. Etage** verschiedene Meubels, als: Schränke, Divans, Stühle, Tische in Nußbaum ic., Uhren, Porzellan, Kupfer-, Zinn- und Messinggeschirr, so wie verschiedene Geräthschaften versteigert werden.

H. Engel.

Morgen Fortsetzung der 77. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Leinen-, Baumwollen- und Wollenstoffe, Betten, Uhren, Regenschirme etc. etc.

Auction.

Montag den 6. März von Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 u. Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an sollen die zu einer Tischlerei gehörigen Utensilien, darunter 6 **Sobellbänke** mit vollständigem Werkzeug, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden. Außerdem kommen noch verschiedene Meubel, unter Anderem ein sehr schöner **Schreibsecretär von Mahagoni**, ferner 2 Kiste mit vdr im Auctionslocale **Raschmarkt Nr. 3.**

Concurrenzausschreiben für ein neues Bürger Schulgebäude zu Döbeln.

Die Schulgemeinde zu Döbeln hat unter zu verhoffender Genehmigung der vorgefetzten Consistorialbehörde beschlossen, auf dem Schloßberge daselbst ein **neues Bürger Schulgebäude** erbauen zu lassen und es soll zu diesem Zwecke die Einreichung von Bau-Entwürfen öffentlich ausgeschrieben werden.

Indem letzteres hierdurch geschieht, ersuchen wir diejenigen Herren Architekten und Baugewerken, welche gesonnen sind, mit Bau-Entwürfen aufzutreten, solche nach Maßgabe des **Bau-Programms**, von dem auf portofreies Verlangen Exemplare abschriftlich nebst Situationszeichnung unentgeltlich auf der Rathsexpedition zu Döbeln von heute an abgegeben werden, aufzustellen und **bis zum 15. April d. J.**

portofrei und verschlossen, sowie mit einem versiegelten, den Stand, den Namen und den Wohnort des Einsenders enthaltenden Motto versehen, an den mitunterzeichneten Stadtrath zu Döbeln gelangen zu lassen.

Die eingesendeten Entwürfe, denen Kostenanschläge nicht beigelegt zu werden brauchen, werden Eigenthum der Schulgemeinde Döbeln; es wird aber der von der einzusetzenden Prüfungscommission als **bester** bezeichnete Entwurf

mit 60 Thalern,

und der **zweitbeste**

mit 30 Thalern

prämirt werden.

Waldheim und Döbeln, den 25. Februar 1865.

Die Schulinspektion für Döbeln.

Der Superintendent.

Dr. Zapf.

Der Stadtrath.

Thiele, Bürgermeister.

Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Einnahme im Jahre 1864 . 151929 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf.

Dagegen = = 1863 . 129351 = 7 = 8 =

Mithin 1864 mehr 22578 = 18 = 7 =

Einnahme im Januar 1865 11651 Thlr.

Dagegen = = 1864 9164 =

Mithin 1865 mehr 2487 Thlr.

Die höhere Töchterschule in der Marienvorstadt

(früher Bornemann'sches Institut)

beginnt den neuen Cursus am 24. April d. J. — Anmeldungen von Schülerinnen jeden schulpflichtigen Alters, sowie für eine Fortbildungsklasse nimmt entgegen
Dr. B. Rath, Wintergartenstraße Nr. 10.

Die Barth'sche Erziehungsschule,

ein Privat-Institut mit Kindergarten, Elementarschule, Real- und Gymnasialclassen,
von Ostern an Querstraße Nr. 10, 1. Etage,

beginnt den neuen Jahreskursus Montag den 24. April. Gefällige Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete in den Mittagsstunden von 12—2 Uhr.
Ernst Barth, Dir., Emilienstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Bremer Bank.

Die Dividende für 1864 ist auf $7\frac{2}{10}$ % festgesetzt und werden die Dividenden-Coupons Nr. 8 mit
Goldst. 18. 18 gr.

täglich an unserer Casse oder mit

Court. $\frac{1}{2}$ 20. 5 gr.

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

bis zum 15. März incl. eingelöst.
Bremen, den 27. Februar 1865.

Der Director.
Ad. Benken.

Der Cassirer.
Krüger.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Der Nothstand des Schädensprocesses und der Entwurf der Königl. Sächs. Civilproceßordnung

von
Dr. Gustav Lehmann,
Advocat zu Dresden.

Groß Octav. Geheftet. Preis 12 Ngr.

Wie schon der Titel der vorstehenden Broschüre besagt, ist in derselben einer der wichtigsten Theile des Proccesses: der Schädensproceß behandelt und hat es sich der Verfasser zur Aufgabe gestellt, mit Rücksicht auf den Entwurf der neuen sächsischen Civilproceßordnung die in der jetzigen Fassung des genannten Themas bestehenden Mängel zu beleuchten und somit auf eine Abhilfe hinzuwirken. Die Schrift hat demnach, bei der hohen Bedeutung dieser tief in das bürgerliche Leben eingreifenden Fragen, nicht nur für Juristen, sondern auch für weitere Kreise das größte Interesse.
Leipzig.

Ernst Julius Günther.

Neuer Cursus.

Einf. und dopp. Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Correspondenz und Wechsellehre

wird im Privat- sowie Gesamtcursus von einem praktischen Buchhalter nach einem seit 10 Jahren bewährten Systeme gründlich ertheilt
Berberstraße Nr. 20, 3. Etage. Nähere Auskunft und gedruckte Prospective stehen gern zu Diensten.

NB. Von einem Buchhaltungsschüler werden daselbst sofort noch ein bis zwei Theilnehmer gewünscht.

English Lessons.

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird nach leicht faßlicher Methode von einem erfahrenen Lehrer ertheilt. Sprechzeit früh bis 9 u. Nachm. von 1—2 Uhr Peterssteinweg 55, 1. Etage.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, $\frac{1}{2}$ Tr. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Englische Conversation und Grammatik wird Kindern und Erwachsenen in möglichst kurzer Zeit und unter billigen Bedingungen ertheilt. Näheres Markt Nr. 8, 3 Treppen.

Gründlicher Clavier-Unterricht nach leichtfaßlicher Methode wird billigst ertheilt Albertstraße 14, Hof parterre.

Rug wird Damen in einem Monat gründlich erlernt Nicolaistraße Nr. 31, 3. Etage bei Mad. Bartels.

Lebensversicherungsbanf f. D. in Gotha.

Im Auftrage dieser Anstalt und den bestehenden Vorschriften gemäß machen wir hiermit bekannt, daß
Herr Heinrich Büssler in Meerane
 zum Agenten ernannt und mit Besorgung der ihm in dieser Eigenschaft verfassungsmäßig obliegenden Geschäfte beauftragt worden ist.
 Leipzig, den 4. März 1865. **Becker & Comp.**

Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur der **Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden** vermittelt unentgeltlich die Versicherung von **hypothekarischen Forderungen**, die Versicherung von **Grundstücken** bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werths und die Versicherung **pünctlicher Zinsenzahlung**.

Ebenso vermittelt sie den Beitritt zu der von der Gesellschaft errichteten **Hypotheken-Tilgungs-Casse**, gleichviel mit versicherten oder unversicherten Hypotheken.

Anmeldungen von Capitalien zur **kostenfreien Anlegung** durch die Gesellschaft auf **versicherte Hypotheken** und mit **Zinsenversicherung** oder zur Anlegung in **Hypotheken-Anleihe-Scheinen** werden jederzeit zur Bestellung übernommen.

Prospecte und genaue mündliche oder schriftliche Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse werden bereitwillig und unentgeltlich ertheilt.

Die Haupt-Agentur zu Leipzig.

Adv. **Liebster**, Brühl Nr. 58.

Nachdem Herr **Adolph Böhmig** in Leipzig zum Agenten der **Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.**, ernannt und obrigkeitlich bestätigt worden ist, verfehle ich nicht, Solches zur öffentlichen Kenntniß zu bringen mit dem Ersuchen, in Versicherungs-Angelegenheiten sich an denselben wenden zu wollen.
 Leipzig, 2. März 1865.

Heinr. Pückert,

Generalbevollmächtigter der „Providentia“ für Sachsen.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Die **Providentia** versichert gegen **Feuerschaden Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthschaften u. s. w.**

Die Gesellschaft empfiehlt sich namentlich zur Versicherung **landwirthschaftlicher Gegenstände in Gebäuden sowohl als im Freien, in Dienen, Schobern u. dergl.**, schließt auch **Lebens- und Transportversicherungen**.

Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft so wie zur Aufnahme von Versicherungen ist der unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft stets bereit.
 Leipzig, 2. März 1865.

Adolph Böhmig,

Agent der „Providentia“, Windmühlenstraße Nr. 10—13.

Stenographischer Unterricht. Der **Stenographenclub zu Leipzig** beabsichtigt vom Anfang März bis Ende August einen stenographischen Elementarcursus zu ertheilen. Der billige Preis von 5 Ngr. per Monat pränumerando ermöglicht es Jedem, sich daran zu betheiligen. Anmeldungen zur Theilnahme werden Sonntag den 5. März a. c. in Herrn **Soleisens Restauration**, Kupfergäßchen, Nachmittags von 4—6 Uhr entgegengenommen.
 Der Vorstand des Stenographenclub.

Sinweisend auf den Artikel des Leipziger Tageblatts Nr. 61, Seite 1139 vom 2. März, unter dem Titel: „**Ein neues Unternehmen zum Besten der Frauenzimmer**“, mache einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich eine

Lehranstalt

eröffne, in welcher **Damen** das **Herrenkleiderarbeiten** gründlich gelehrt wird, verbunden mit praktischem Unterricht auf der Nähmaschine. **Damen**, welche sich diesem neuen Berufs- und Erwerbszweige widmen wollen, mögen sich wegen alles Uebrigen womöglich persönlich bei Unterzeichnetem melden.
 Leipzig, am 4. März 1865.

Louis Appelt, Schneidermeister, Halle'sche Straße 6, 3 Treppen.

Etablissemments-Anzeige.

Einem werthen Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage als **Tapezierer** etablirt habe, damit die höfliche Bitte verbindend, bei vorkommendem Bedarf aller in mein Fach einschlagenden Artikel mir Ihren gütigen Zuspruch zu Theil werden zu lassen. Zugleich bemerke, daß ich den Preis für **Tapezieren** natureller Tapeten à St. 4 Ngr., aller übrigen, ausgenommen **Belours** und **Feldereitheilungen**, à St. 4 1/2 Ngr. berechne.
 Leipzig, im März 1865.

Hochachtungsvoll
Carl Friedrich Pirnsch jun., Tapezierer, Wiesenstraße Nr. 17.

Im photographischen Atelier Thomasmühle

finden die Aufnahmen zu jeder Tageszeit wie auch bei jeder Witterung statt.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein elegant und bequem eingerichtetes **photographisches Atelier**.
 Aufnahmen finden täglich von 10 bis 4 Uhr bei jeder Witterung statt.

Armand Knorr.
 Zeiger Straße Nr. 19. parterre.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von W. Becksmann

empfehle ich mit **Bleichen, Färben** und **Verändern** aller Arten getragener Strohhüte

Grimma'sche Straße Nr. 31 und **Markt Nr. 8, Barthels Hof 1. Etage.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesang-Unterricht.

Ein Gesanglehrer, welcher seit vielen Jahren auf dem Gebiete des Sologefanges vortheilhafte Resultate erzielt, auch bedeutendere Opernfänger unterrichtet hat, kann noch einige Stunden vergeben, ist auch gern bereit, unbemittelten Gesangtalenten gründliche Ausbildung zu gewähren. Nähere Auskunft ertheilt
S. C. F. Rabut, Musikalienhändler, auf dem Neumarkt Nr. 16.

Stenographischer Unterricht

wird billig ertheilt Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen. Zu sprechen täglich Abends von 7-10 Uhr.

Unterricht

in der Photographie ertheilt billig
E. Härtling, Photograph, Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 53.

Am 15. Februar in der Serie
 gehobene Freiburger Canton-Loose, die am 15. März c. sicher gewinnen müssen, und zwar Treffer à 40,000, 4000, 1000, 250, 125, 50 und 17 Francs, empfiehlt billigst
Carl O. R. Vlehweg,
 Petersstraße Nr. 15.

Local-Veränderung.

Meine Strohhutbleiche befindet sich jetzt **Zimmerstraße 1** und empfiehlt sich mit Waschen, Modernisiren à Stück 5 u. 8 \mathcal{R} , die neuesten Façons sehen zur Ansicht.
C. Berger.

Photographisches Atelier

von **E. Härtling**, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 53, empfiehlt à Dg. Visitenkarten für 1 \mathcal{R} , größere billig.

J. Gärtner,

Johannisgasse Nr. 9,

empfehlen sich zur Anfertigung von Grabplatten und Kreuzen in Marmor und Sandstein mit den geschmackvollsten Schriften und reellsten Preisen.

Die Strohhutfabrik und Bleiche von Adolphine Wendt sonst A. Schäffer,

Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage, nimmt schon jetzt Strohhüte zum Waschen und Modernisiren entgegen und sichert schnellste und sorgfältigste Ausführung zu.

Die Firmen-Schreiberei

von **W. Schweiger**, Grimma'sche Straße 26, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens.

Agnes Thimig,

Petersstraße Nr. 4,

empfehlen sich zum Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte mit der Versicherung billiger und guter Arbeit.

Die Strohhutfabrik

von

A. Hagendorff,

Nr. 6, Reichstraße Nr. 6,

empfehlen sich einem geehrten Publicum im Waschen, Bleichen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte nach den neuesten Façons.

Reubels werden in und außer dem Hause billig aufpolirt, reparirt und lackirt. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 27 im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das **Seidhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen werden verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9 Hof 2 Treppen.

Rettig-Bonbons

von **Ph. Wagner** in Mainz

gegen Husten und Brustleiden sind stets frisch zu haben bei

Louis Zschinschky im gr. Blumenberg.

Malz-Extract-Bonbon,

von mir seit zwanzig Jahren mit der größten Sorgfalt selbst zubereitet, empfehle ich billigst im Ganzen und einzeln.

J. M. Soppert, Conditior, Fabrik Weststr. 49.
 Markttags Rathhausdurchgang vis à vis.

Das größte Glück eines Kranken ist die Erlangung dauernder Gesundheit!

Seit einem Jahre hat sich mein Hämorrhoidalleiden auf den Organismus der Blase gelegt, und hatte ich bei der Urinabsonderung stets schreckliche Schmerzen auszuhalten. — Durch Bekannte wurde ich auf den Daubig'schen Kräuter-Liqueur aufmerksam gemacht, und hatte ich die Freude, daß derselbe auf meinen Zustand wohlthätig wirkte. Durch fortgesetzten Gebrauch dieses Liqueurs hoffe ich, dieses Uebel gänzlich zu beseitigen.
W. Marfilge,
 Kolzig bei Storkow. Lehnshulzengutsbesitzer.

Die Unterzeichneten bescheinigen hierdurch mit Vergnügen und der Wahrheit gemäß, daß sie den von Hrn. J. S. Wiebers zu Pevsum entnommenen Daubig'schen Kräuter-Liqueur ganz mit dem erwünschten Erfolge gebraucht haben.

Wir können demnach den gen. Liqueur Allen, die an schwacher Verdauung u. s. w. leiden, mit Recht zum Gebrauch empfehlen.

W. Schürmann, Kirchenvorsteher in Grootshusen.
 Pevsum (Hannover).

J. S. Groen, Landwirth in Woquard.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des echten **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingebrennte Firma **N. F. Daubig, Berlin, Charlottenstraße 19** hat, das Etiquett in oberster Reihe „**N. F. Daubig'scher**“ und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders **Apotheker N. F. Daubig** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoucirten autorisirten Niederlage von:

Julius Kraze Nachf. — Leipzig,

Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

W. Lindner — Tauscha bei Leipzig.

C. N. Beschorner — Markranstädt.

E. Thiergen — Pegau.

Alb. Munkelt — Grimma.

Theod. Selbricht, Apotheker — Kobren.

Ed. Proge — Penig.

Julius Burkhardt — Borna.

S. L. Wable — Oschatz.

Zur Beachtung!

Innig vertraut mit den schwierigsten Fällen im Fache der so verschiedenen körperlichen Gebrechen empfehle ich einem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf mein Lager aller dahin gehörender Artikel als: **Irrigator** (Selbstschirmer), **Clyso-pompen**, **Mutter-, Kinder- und Wundspritzen**, **Suspensorien**, **Leibbinden** für Hängebauch, **Strümpfe** für **Wundadern**, **Urinhalter**, **Mutterkränze** zc. so wie **Bruchbandagen** jeder Art, und bin ich stets bemüht, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß jedem Leidenden Heilung oder Linderung geschafft wird. Bei vorkommenden Fällen weiblicher Personen werden dieselben von kunstgeübter Frauenhand bedient. Indem ich mich einem leidenden Publicum hiermit bestens empfehle, ersuche ich hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.

Ferdinand Patish,

Bandagist und chirurgischer Instrumentmacher
 des königlichen Klinikums

an der Pleiße Nr. 3 (Placo de repos).

Gesangbücher

in diversen geschmackvollen Einbänden empfiehlt
C. G. Wilz, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Französische Glacés, Dänische und waschleiderne

Handschuhe

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen die Handschuhfabrik von **Ferdinand Müller**, Brühl 24.

Die persönlich in Paris jetzt wieder eingekauften neuesten

Modelle
VON
Damen- und Herren-
Wäschartikeln,
Herren-Oberhemden-Einsätze &c.

sind eingetroffen und unser Pariser Coupeur, unter dessen Leitung wir, wie bisher,

Herren-Oberhemden
nach Maass

anfertigen lassen, zurückgekehrt.

Indem wir unsere werthen Besteller hiervon benachrichtigen, bitten wir um Ihre gefäll. Besuche.

Friderici & Comp.

Die Wiederbefestigung des gelockerten Haares

wird schnell und sicher erreicht durch die rühmlichst bekannte Haartinctur von L. B. Schuster in Bad Driburg. Für diese Wirkung wird volle Garantie geleistet. Auch bei bereits ausgefallenem Haare nützt dieselbe noch in vielen Fällen, insbesondere nach schweren Krankheiten, Wochenbetten &c.

Als Kopfreinigungsmittel gegen Schinn (Schuppen) und das dadurch erzeugte Hautjucken nimmt dieselbe augenblicklich unbedingt den ersten Rang ein.

Vorräthig in großen Flaschen, für ein ganzes Jahr ausreichend, à 1 fl und in kleinen Flaschen à 20 kr im Depot für Leipzig bei Herm. Bachhaus (sonst A. Beher) Grimma'sche Straße Nr. 14.

!!! Confirmanden - Anzüge !!!

für Knaben sowie Mäntel und Mantillen für Mädchen sind von jetzt fortwährend vorräthig und zum billigsten Preis zu haben im Kleider-Magazin von A. Kitzing, Markt, über Ackerleins Keller.

Hautes Nouveautés,
Gants à la cour

. bei

Franz Mauer,
Markt No. 17, Königshaus.

Hierzu sind Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 64.]

5. März 1865.

Fabrikation und Lager von Oberhemden,

so wie
Wäsche-Ausstattungen jeder Art
bet
Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Echt Amerikanische Nähmaschinen

aus der Singer Manufacturing Company in New-York,



die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Soutacheur zc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft u. geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der Singer Manufacturing Comp.

Rudolph Ebert,

9 Thomasgäßchen Nr. 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel zc. in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Avis.

Neben unsern

Manufactur- und Modewaaren, Leinen-, Wäsche- und Confections-Artikeln, so wie dem permanenten Depot amerikanischer Nähmaschinen erlauben uns auch auf eine complete Auswahl

Sonnen- und Regenschirme

im neuesten Geschmack, in vorzüglicher Qualität zu ausnahmsweise billigen Preisen besonders aufmerksam zu machen. NB. Reparaturen darin werden schnell und billig besorgt.

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,

Leipzig, Gainsstraße Nr. 32.

Tapeten und Rouleaux

in großer Auswahl und in den neuesten geschmackvollsten Mustern empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

F. H. Beuter, Neumarkt 17, neben dem Markstalle.

Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahrsfaçon, feinsten Qualität, ausserordentlich leicht und mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen empfiehlt in grösster Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Carl Süß. Dresdner Fleckenwasser.

Dieses berühmte und weit verbreitete Fleckenwasser ist das nützlichste und unentbehrlichste Mittel für Haushalt, Gewerbe und Uniform, es hat die Eigenschaft alle Arten **Harze, Fette und Öle** aufzulösen, ohne dem Stoff oder Farben im Geringsten zu schaden; hinterlässt keine Flecken und hauptsächlich keinen **unangenehmen Geruch**. Man kann dasselbe also anwenden bei Flecken von **Ölen, Fetten, Harzen, Butter, Talg, Stearin, Wachs, Theer, Siegellack** u. s. w.; solche mögen in **Seide, Wolle oder Baumwolle** sich befinden; gleichzeitig ist es das beste Mittel, um **Meubel, Gold- und Silberstickereien, Bilder, Bücher, Tapeten** und vorzüglich praktisch um **Handschuhe** zu reinigen und wie neu herzustellen.

Preis 2 1/2 und 5 Ngr.

Dasselbe ist nur allein echt „mit nebenstehender Firma“ zu haben bei

Paul Kamprath,
Reichsstrasse Nr. 3.



Zur Steuer der Wahrheit.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmstrasse 1.

Meerane, den 11. Januar 1865.

Da der Genuss Ihres schätzbaren Malzextract-Gesundheitsbiers das **einzige Mittel für mich ist, welches mir meine Kräfte vermehren und erhalten kann**, so sehe ich mich veranlasst, Sie um fernere gütige Zusendung der bekannten Quantität u. zu bitten.

Friedr. Wilhelm Schütt, Almosen-Cassenverwalter.

Einzige Niederlage in Leipzig bei **Jul. Krage Nachfolger**, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Oberhemden,

Nachhemden,
Arbeitshemden,
Vorbemden,
Beinkleider,
Kragen, Einsätze

von Shirting und Leinen in neuesten Mustern

halte ich fortwährend auf Lager und führe Bestellungen hierauf, wie auf ganze Ausstattungen in kürzester Zeit aus, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden, und sichere beste Arbeit zu recht billigen Preisen zu.

Pauline Gruner,
Reichsstrasse 52, neben dem Burgkeller.

Damenhemden,

Jäckchen,
Nachttauben,
Beinkleider,
Kindertwäsche

aller Art

Neue **Bettfedern, Federbetten und Matratzen** jeder Art, Nicolaistrasse 1, III Tr. **Sophie verw. Lelderitz.**

Cotillon-Orden

in neuesten Dessins empfiehlt zu billigsten Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie 42.

Vorzügliche Nähmaschinen

in eleganter Ausführung für Familien, ferner in bewährten Systemen für verschiedene gewerbliche Zwecke, empfiehlt die Fabrik von

Riedig & Wünschmann, Emilienstr. 13.

Lager in der Fabrik und bei Herrn **F. R. Poller** in Auerbachs Hof.

Solide Bedienung, mäßige Preise.
Unterricht für Käufer gratis.

Annahme für **Maschinen-Näherei**, namentlich für **Ausstattungen und Fabrikartikel.**

Einkauf von Juwelen,

Gold und Silber, Uhren,
Münzen, Treffen u.



zu höchsten Preisen bei

Rost & Schultze,

Brühl Nr. 25 (Stadt Köln) im Gewölbe.

Für die Herren Communalgardisten

empfiehlt weiße waschlederne **Handschuhe** in großer Auswahl
Carl Boek, Handschuhmacher, Gewölbe Barfußg. 2.

Cotillongegenstände

in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

C. E. Wilz, Grimma'sche Strasse 5.

En gros & en détail.

Großes Lager vorzüglichster Sorten **Winfel** für alle gewerblichen Zwecke.

Echt englisches Glaspapier in allen Nummern.

Ernst Wagner, Schützenstrasse Nr. 2.

Handschuhe in Glacé und Waschleder empfiehlt in reicher Auswahl
Carl Boek, Handschuhmacher.

Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 2.

Auch werden alle Sorten **Handschuhe** gewaschen und gefärbt.



Das Sargmagazin

große **Windmühlenstrasse 1B** empfiehlt **Pfosten-, Bret- und Kinderfärge** in allen Größen zu den billigsten Preisen.

A. Hässelbarth,
Tischlermeister.

Confirmanden-Kleider in Wolle, Seide und Halbwolle, wie weiße Baaren und Meubelstoffe sind billigst in guter Auswahl zu haben **Universitätsstrasse Nr. 8, 2 Treppen.**

Elisenstrasse 1.

Elisenstrasse 1.

A. Köppe empfiehlt eine Auswahl fertiger **Särge** zu den billigsten Preisen.

Va. **Offenbacher Kerntalgseife** à 2 \mathcal{L} -Kiegel 10 \mathcal{M} .

Va. **Kernseife** à 2 \mathcal{L} -Kiegel 8 \mathcal{M} , 4 R. 1 \mathcal{M} .

Va. **Serrnhuter do.** à 2 \mathcal{L} -Kiegel 8 \mathcal{M} , 4 R. 1 \mathcal{M} .

Va. **Waschseife** à \mathcal{L} 5 1/2 \mathcal{M} .

Va. **Harzkernseife** à 2 \mathcal{L} -Kiegel 7 1/2 \mathcal{M} .

Harzseife à 1 \mathcal{L} -Kiegel 3 und 3 1/2 \mathcal{M} .

feinste **Ball. Stärke** à \mathcal{L} 2 1/2 \mathcal{M} .

beste **Krystall. Soda** à 8 12 \mathcal{S} .

feinstes **Waschblau** empfiehlt

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

Farben, trocken und fein in Del gerieben,

Lacke, Firnis, Terpentinöl,

Seccatis, Winfel und Schablonen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg 49.

Prima Petroleum à Pfd. 42 Pf.,

Salon-Photogène à - 38 Pf.,

Prima Solaröl à - 25 Pf.

empfiehlt

Carl Weisse,

Eckhaus der Schützen- und Querstrasse.

Agentur der Grover & Baker Nähmaschinen-Compagnie

in Boston und New-York, in Leipzig.

Grover & Baker's geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine mit Zirkelnadel und dem beliebten Grover & Baker Stepp-Doppel-Ketten-Stich, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen und Plätten, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stidereien nebst allen neuen Apparaten zum Säumen (5 Breiten), Rapp- und Faltennähen, zum Bordiren, Schnurnähen, Soutachebefestigen u., empfiehlt mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

das optische Institut und physikalische Magazin von

Joh. Friedrich Osterland,

Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage,



woselbst auch **Atelier-Maschinen** der Grover & Baker Comp. mit Doppel-Steppstich stets vorrätig sind. Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben, **Unterricht gratis.** Zahlungserleichterung, wenn gewünscht, gern zugestanden. **Nadeln, Seide, Zwirn, so wie reinstes säurefreies Nähmaschinen-Öel zu billigsten Preisen halte Lager.**

Fenchel-Honig-Extract

von E. G. Walter in Breslau,

approbirt, attestirt und empfohlen vom Dr. med. Herrn Demlow in Breslau, weltbekanntes diätetisches Linderungsmittel bei allen katarrhalischen Leiden, Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Grippe, Verschleimung, Nigeln und Beschwerden im Halse, so wie Asthma. Das Publicum lasse sich nicht durch Nachahmungen täuschen und achte genau auf Etiquette, Siegel, Firma und Gebrauchsanweisung von E. G. Walter in Breslau. Der E. G. Walter'sche Fenchel-Honig-Extract ist die Flasche à 12 1/2 % , die halbe Flasche à 7 1/2 % für Leipzig nur allein echt zu haben bei

Louis Lauterbach, Peterstraße 4.

Braustraße Nr. 3.

Baumaterialien

Braustraße Nr. 3.

von

Louis Schlegel.

Mein Lager von **Chamotte- und Thonwaren** zu baulichen Zwecken, als: feuerfeste Chamotte-Steine und -Platten, so wie Thonplatten zu Badöfen und rothe und weiße Platten zum Pflastern, Hohlziegel in 3 verschiedenen Größen, Wölbe-Hohlziegel und Mauerziegel zu Rohbauten; ferner Drainröhren von 1—8 Zoll Durchmesser, endlich alle Arten von Ornamenten, welche ich auch nach jeder beliebigen Zeichnung anfertigen lasse, empfehle ich zu **Fabrikpreisen.**

Die Hohlziegel in der Größe der Mauersteine wiegen per Stück 4 1/2 kg und besitzen dieselbe Tragkraft wie die letzteren.

Knöpfe die neuesten Muster in großer Auswahl empfiehlt

Wilh. Dietz,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Heute gänzlicher Ausverkauf

von Briefmarken aller Länder zu spottbilligen Preisen
Braustraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Weißkalk

aus Sulzger und Freiburger Kalksteinen empfehle ich bei täglich frischer Zufuhr aus meinen Kalköfen am Bahnhof Röttschau in jedem beliebigen Quantum **billigst.** Lager Berliner Straße Nr. 12. Bestellungen per Stadtpost werden prompt ausgeführt.
Fr. C. Kieferstein.

Ein schön gelegenes Haus in Magwitz

mit Garten, gut gebaut und nett eingerichtet, passend für eine Familie, ist billig mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei

H. G. Hohl in Leipzig,

an der Pleiße Nr. 7, Reichels Garten Vordergebäude.

Ein freundliches Landhaus bei Leipzig

mit schönem Garten in der angenehmsten Lage und schöner Aussicht, passend für 2 Familien, ist billig mit 2—3000 M zu verkaufen. Näheres bei

H. G. Hohl in Leipzig,

an der Pleiße Nr. 7, Reichels Garten Vordergebäude.

Ein Landhaus mit Garten,

herrliche Aussicht, 1/4 Stunde vom Markte sehr gesund gelegen, soll unter der Lage, also mehr als billig, aber sofort verkauft werden. — Adressen bitte in die Expedition dieses Blattes unter H. C. # 10 zu senden.

Bauplätze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Pögnowstraße sind billig und mit Zahlungserleichterungen zu verkaufen.

Näheres Brühl, Georgenhalle bei Dufour Gebr. u. Co.

Zu verkaufen ist ein **Garten** im Johannissthal II. Abtheilung mit gemauertem Gartenhause, Hochbeerd, Regelpfad, Obstbäumen und allerhand Beerenobst. Näheres durch Ignaz Jacowitz, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Für Buchbinder.

Ein Detail-Geschäft mit Schreibmaterialien u. in einer Hauptstraße der innern Stadt, Hausstand, soll für 75 M verkauft werden. Adressen bittet man unter C. P. 75. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein **altes courantes Geschäft** in vorzüglicher Lage ist unter sehr billigen Bedingungen Kränklichkeit halber zu verkaufen. Adressen unter H. R. # 9 poste restante.

Flügel-Verkauf.

Ein Flügel, fast neu, von höchst angenehmem Ton und solidester Bauart, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Rosenthalg. 16 part.

Ein sehr schöner Flügel von W. Tomaschel in Wien steht für 230 M zum Verkauf
große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein **Pianino**, ziemlich neu, ist Verhältnisse halber zu verkaufen bei **H. Rahe**, Elisenstraße 30, 2 1/2 Tr.

Pianinos, neue u. gebrauchte, desgl. ein billiges tafelf., sind zu verkaufen und zu vermieten Ritterstraße 46, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianino. — Näheres Karolinenstraße Nr. 8, Hintergebäude 1. Etage.

Ein **Clavier** steht billig zu verkaufen, passend für Anfänger, Brühl Nr. 47, 2. Etage rechts.

Ein **Diamantschmuck** von 165 großen und kleinen Brillanten nebst vielen Rosetten ist für den festen Preis von 800 M Courant zu verkaufen. Adressen unter M. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen, worauf dann der Schmuck zur Ansicht geschickt wird.

Eine goldne **Cylinderuhr**, richtig gehend, ist für 10 1/2 M zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 57, Hinterhaus rechts part.

Eine vollständige

Communalgarden = Armatur

ist billig zu verkaufen bei **C. A. Probst**, Johannesgasse 6—8.

Palmenwedel.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnitz, Täubchenweg: und Heinrichsstraßenecke) ist, in Folge massenhafter Palmenculturen, in der Lage, prachtvolle Fächerpalmenwedel mit Bouquets schon von 7 Thlr. an, so wie Sagopalmenwedel (Cycas) mit Bouquets schon von 1 Thlr. 15 Ngr. an zu liefern. Außerdem werden Myrthenkränze von blühenden Myrthen, Lorbeerkränze, Kronen, franz. Bouquets (von 10 Ngr. bis zu 8 Thlr.), Ballsträuße, Kopfschmuck, Guirlanden und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen, aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als im Kerndt'schen Hause (Schützenstr. 3-4) im Blumengewölbe angenommen. Im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preis-Verzeichniß von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

Dr. Kerndt.

Zu verkaufen steht 1 Kirschbaumschreibsecretair, 1 dunkel-polirter Secretair, Waschtische, 6 Nähtische, mahagon. lac. Stühle Floßplatz Nr. 5.

Billig zu verkaufen: 5 schöne gut gearbeitete Sophas große Windmühlenstraße 15, im Hofe links 2 Tr. bei F. Müller.

Zu verkaufen ist zusammen oder theilweise eine Communalgarden-Armatur Kupfergäßchen Nr. 6 bei Bremer.

Ein neuer Confirmanden-Rock ist für 6 1/2 fl zu verkaufen Gerberstraße Nr. 46. L. Braune.

Zu verkaufen sind einige Confirmanden-Röcke à Stück 3 fl Friedrichstraße Nr. 25.

Eine Kochmaschine und eine Hängelampe ist zu verkaufen durch Robert Sahnemann, Königsplatz Nr. 7.

Zu verkaufen ist billig ein 4 räderiger Handrollwagen. Zu erfragen beim Hausknecht Hospitalplatz, Zangenbergs Gut.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderwagen, ein hoher Kinderstuhl, ein Aufwäschefäß und eine Holzstallage zum Wäschetrodnen Poststraße Nr. 1b, 4. Etage.

In Nr. 8 in dem Dorfe Bressch, welches an der Merseburg-Leipziger Chaussee liegt, sind ein Paar 6jährige Pferde, Fuchse, Wallachen, passend in die Droschke oder Omnibus, zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein fettes Sau Schwein, etwa 3 Centner wiegend, Neudnitz, Seitengasse Nr. 111b.

Ein Seidenspiß, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 19 parterre.

Ungarische Sprosser und Vogelbauer sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 42, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Amsel, schön und laut pfeifend, ist zu verkaufen Sophienstraße Nr. 12 im Hofe 2 Treppen links.

Frische Frankfurt a. M. Bratwürste, pommerische Gänsebrüste, beste Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Trüffel- und Zungenwurst in großer Auswahl empfing und empfiehlt Dor. Weise Nachfolger.

Alte f. Ambalema-Cigarren

à 25 Stück Nr. 35 7 fl , Nr. 36 Ambalema mit Cuba 7 1/2 fl , Nr. 37 Imperial 8 fl (3 Stück 1 fl), Nr. 20 La Perla (Pa. Ambalema mit Cuba) 10 fl , Nr. 22 La Rosita 10 fl , Nr. 5 Juno 9 fl , Nr. 1 La Preciosa (Savanna) 12 1/2 fl , Nr. 7 La Valor 12 fl , Nr. 15 Espana 12 fl , Nr. 31 La Valor de Tabaco 15 fl , Deutsche Flotte 15 fl , Tip-Top 15 fl , so wie echte importirte von 20—60 fl empfiehlt

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Trabucillos-Cigarren

25 Stück 7 1/2 fl , 8 fl , 9—12 fl , ff. Ambalema 6 fl , 7 1/2 fl , mit Cuba 8 fl , la Perla 10 fl , Jara 12 fl , Savanna 15 fl , — echt importirt 25—40 fl empfiehlt

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Rauchern

einer billigen feinen Cigarre empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches meine Savanna-Ausschuß à Stück 4 fl mit feinstem Yara, Cuba und Ambalema.

Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 49.

Den geehrten Rauchern empfehle ich mein gut assortirtes Cigarren-Lager à Stück von 3 fl bis 2 fl

R. F. Schwente, Neudnitz, Seitengasse Nr. 27.

Drei- und Vier-Pfennig-Cigarren,

auffallend schön von Qualität, empfiehlt Hugo Wendling, Barfußgäßchen Nr. 2, in dem neu eingerichteten Gewölbe.

ff. Bischof die Flasche 7 1/2 Ngr.,

ganz extraff. die Flasche 12 1/2 fl , Rheinwein die Fl. 6 fl , 8 fl bis 1 fl , Rothwein à Fl. 10 fl , 12 1/2 fl bis 1 fl , echten Champagner empfiehlt

Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Die Wein- & Delicatessen-Handlung von G. Weinert,

Dorotheenstraße 6 im Mittelgebäude, hält stets

Lager echter Rhein-, Bordeaux- u. Ungarweine etc.

Spirituosen, Bischof, Rothwein-Punsch u. Grog-Essenzen wie auch Bremer Cigarren.

Geschlossenen Gesellschaften bis zu 24 Personen

empfehle ich meine comfortabel eingerichtete Weinstube zur gefälligen Benutzung.

Für die Arbeiter und weniger Bemittelten.

Einen Ersatz für die gewöhnlichen mehr oder minder nachtheiligen Branntweinsorten bietet der von Herrn Professor Dr. Bock empfohlene Robert Freygang'sche eisenhaltige Branntwein, welcher durch seinen Eisengehalt in Verbindung mit den besten magenstärkenden Pflanzenbitterstoffen für die Gesundheit von vorzüglicher Wirkung ist. Dabei ist er von lieblichem Geschmack, hinterläßt nicht den so widerlichen Nachgeruch wie andere Branntweine und wird zu ebenso billigem Preise verkauft. Preis pr. Kanne 5 fl , pr. Flasche 5 fl . Detailverkauf: Halle'sche Straße Nr. 1.

Lindenau bei Herrn Apoth. Starke. Sohls bei Herrn Robert Berndt, Neudnitz bei Herrn Herm. Harzer.

Gelben Menado-Kaffee

gebrannt à 14 %, vorzüglich schön und kräftig von
Geschmack, empfiehlt Hugo Wendling, Barfußgäßchen 2,
in dem neu eingerichteten Gewölbe.

Dampf-Röst-Kaffee

täglich frisch gebrannt

à 12—13 %,

feinsten braunen Menado-Kaffee à 14 %,

Surinam-Kaffee à 15 %,

echten Mokka à 16 % empfiehlt

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Täglich frischgebrannte Dampf-Kaffee's

in den feinsten Sorten à 12, 13, 14 und 15 %,

Hohe Kaffee's, als:

f. grün Domingo und Campinas à 9 %,

f. grün und gelb Campinas à 9½ %,

ff. grün und braun Java à 10 %,

ff. Surinam und Ceylon à 11 %,

ff. gelb Menado à 11½—12 %,

Brod-Zucker à 55, 60 und 65 \mathcal{L} , im Ganzen von

5 % an.

Karen Zucker à 45, 48, 50 und 55 \mathcal{L} , im Ganzen bedeutend billiger, empfiehlt

Gustav Ullrich,
Peterssteinweg Nr. 49.

Feinste Suppen-Chocolade

das 5 und 6 %, ff. Gewürz-Chocolade à 5 bis

20 %, Cacao-Masse, Cacao-Thee etc. empfiehlt

Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Weine und Delicatessen.

Große Venediger Braten, Caviar, geräucherte und marinirte
Heringe u. s. w., Brünellen, Hagebutten, türkische Pflaumen à 12
3 %, böhmische à 2 %, Birnen, geschälte Schnittäpfel, Pflaumen-
mus, ausgezeichnet im Geschmack, Preiselbeeren, Parmesan-,
Schweizer und Limburger Käse, Kapern, Citronen, Wein-Essig,
Speise- und Provencerröl, Pfeffergurken, geräucherte Fleischwaren,
Weiß- und Rothweine von 7½ % an, spanische Weine, Cham-
pagner, Bayerisch Bier (echt Culmbacher) und Zerbstes Bitterbier,
Braunbier in Flaschen empfiehlt in guter Waare

A. F. Schwente, Reudnitz, Seitengasse Nr. 27.

Echte Harz-Kräuter-Käse

pikant und fein schmeckend, à Stück 4 \mathcal{L} , à Schock 20 %, in
Kisten etc. à Schock 19 % empfiehlt

Gustav Ullrich.

Apfelsinen u. Citronen

in schöner Messin. Frucht bei Theod. Held, Petersstraße 19.

Frischer Sach's und Bander sind angekommen und zu haben
bei J. F. Drenzig.

Von den so vorzüglich delicatesen Isländer Fett-
häringen hat noch Vorrath

Theodor Schwennicke.

Junge Bierländer Hühner.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Prima Schweizerkäse

ist wieder angekommen und empfiehlt in schönster Waare

F. W. Holzweissig,
Gerberstraße Nr. 3.

Hausgrundstück gesucht.

Ein geräumiges Hausgrundstück mit großem Hofraum und Ein-
fahrt in den Hauptstraßen der inneren Vorstädte, mit Einschluß
der großen Windmühlenstraße, von Leipzig wird zu kaufen gesucht.
Anmeldungen mit Beschreibung des Grundstücks und des Kauf-
preises bittet man unter P. & C. Nr. 135 an die Expedition dieses
Blattes gelangen zu lassen.

Kaufgesuch.

Ein gut rentirendes Grundstück in guter Lage im Preise von
30 bis 40 oder 50 Tausend Thalern wird baldigst zu kaufen ge-
sucht. — Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter
G. L. # 1000 gefälligst niederzulegen.

Eine gebrauchte Decimalkwaage von 8—10 Ctr.
Tragsfähigkeit mit oder ohne Gewichte und eine
gebrauchte Kaffeebrennmaschine wird zu kaufen ge-
sucht. Offerten Z. A. 5. Expedition dieses Blattes.

Altes Billard-Tuch wird zu kaufen gesucht. Näheres bei
Fräul. Pattermann, Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Briefmarken gewöhnliche deutsche
kaufen in Tausenden **Zschiesche & Köder.**

Bauschutt wird angenommen gegen Vergütung
Schletterstraße neben der V. Bürgerschule.

Herzliche Bitte um ein Darlehn.

Es giebt ja so viele reiche Leute in Leipzig, sollte denn nicht ein
Herr oder Dame geneigt sein eine schon ältere Witwe mit einem
Darlehn von 100 \mathcal{R} auf 2 Jahre zum Betrieb eines Geschäfts
zu unterstützen, gern will die Bittende ihre Sachen, welche dem
Werth gleichkommen, als Unterpfand geben.

Bei gütiger Abgabe einer Adresse mit den Buchstaben W. N. in
der Expedition d. Bl. wird die Bittende sich vorstellen.

Ein thätiger Geschäftsmann und Familienvater, dem es
an den nöthigen Mitteln fehlt um die ihm gewordenen Aufträge
auszuführen, bittet einen edlen Menschenfreund um ein Darlehn
von 15—20 \mathcal{R} auf zwei Monate gegen Zinsen und innigsten
Dank. Sollte ein edler Herr oder Dame gesonnen sein einem
armen Familienvater zu helfen, so werden Adressen unter Chiffre
L. M. 7. poste restante erbeten.

Sollte ein edler Menschenfreund, der gern Thränen stillt, ge-
sonnen sein, einer rechtschaffenen Frau bis zu Johannis 18 \mathcal{R} zu
leihen, um ihre in dem schweren Winter verletzten Sachen wieder
einlösen zu können, so wird selbiger herzlich gebeten seine Adresse
unter F. R. # 50. in der Expedition dieses Blattes niederlegen
zu lassen.

Zu erborgen gesucht werden von einem jungen sichern
Kaufmann 100 Thaler gegen Sola-Wechsel und hohe Zinsen auf
1 Jahr. Adressen werden unter M. N. # 100. durch die Exped.
dieses Blattes erbeten.

3000 Thlr. als erste Hypothek werden auf ein Landgrundstück
in der Nähe von Leipzig zu erborgen gesucht und sind Adressen
unter C. O. # 30. in der Expedition dieses Blattes gefälligst
niederzulegen.

10 bis 15000 \mathcal{R} Stiftungsgelder und 2000 \mathcal{R} Privatgelder
habe ich zum 1. April, so wie 1200 \mathcal{R} sofort auszuleihen.
Advocat Hermann Simon, Ritterstraße.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 10,000 Thlr. in unge-
trennter Summe. Adv. Scheidbauer, Nicolaistraße 31.

2000 bis 2500 Thlr., sofort verfügbar, sind gegen
sichere Hypothek auszuleihen durch
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Heirathsgesuch.

Ein hiesiger achtbarer Bürger (Witwer), Besitzer eines ansehn-
lichen respectablen Geschäfts, wünscht sich mit einer kinderlosen
Witwe oder auch Jungfrau, Mitte 30er oder auch 40er Jahre, von
angenehmen Aeußern und gutem Charakter zu verbinden. Ein dis-
ponibles Vermögen von 1000 \mathcal{R} wäre erwünscht.

Geehrte Adressen bittet man unter L. K. # 300. in der Expe-
dition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Für einen Knaben

im Alter von einem Jahr wird in einer gebildeten Familie ein
Unterkommen gesucht, die das Gedeihen des Kindes mit Liebe und
Sorgfalt überwachen und nicht aus der Uebernahme von Kindern
ein Geschäft machen. Frankirte Anerbieten mit Angabe der Be-
dingungeu werden unter Adresse H. B. # 1000. poste restante
Leipzig erbeten.

Gesucht wird sofort ein Ziehkind zum Stillen
Altshänefeld Nr. 10.

Ein Agent für Leipzig und Umgegend wird gesucht von einer
bedeutenden Fabrik in Pläsch und Schuhstoffen aller Art sowie in
gefärbten wollenen Garnen. — Fachkenntnisse werden unbedingt
verlangt. Offerten und Referenzen besördert die Expedition d. Bl.
unter No. 25.

Junge Leute,

welche gesonnen sind, einem bereits bestehenden Gesangsvereine bei-
zutreten, belieben ihre Adressen mit Angabe der Stimmen, die sie
zu singen gedenken, in der Expedition dieses Blattes unter G. V.
niederzulegen.

Ein Uhrmachergehülfe, guter Arbeiter, findet dauernde
Condition bei G. Hamann, Uhrmacher, Reichenberg in Böhmen.

Es wird ein Lehrer gesucht, der einem Knaben, welcher in der Schule etwas zurückgeblieben, im Rechnen, Schön- und Rechtschreiben abwechselnd, täglich eine Stunde Unterricht erteilt.
Gefällige Offerten nebst Bedingung beliebe man versiegelt mit A. bezeichnet bei Herrn Ferd. Sernau, Fürstenhaus, niederzulegen.

Einem Rechtskandidaten

sucht als Hülfсарbeiter zum wo möglich sofortigen Antritt
Rechtsanwalt **Anschütz.**

Ein geübter Buchbinder findet dauernde Beschäftigung bei
Eh. Voebeling in Halle, Alter Markt.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe kann sogleich antreten bei
K. Sönnicke, Uhrmacher in Erfurt.

Gesucht werden 2 accurate Tischler auf dauernde Beschäftigung
in der Pianoforte-Fabrik Münzgasse Nr. 12.

Einige gute Arbeiter finden Beschäftigung nach Stücklohn.
Lyonberg Nr. 79. **C. Secht**, Schneidermeister.

Leute, welche im Herrenmägen-Fertigen geübt sind, finden gut
lohnende Beschäftigung und wollen ihre Adressen unter S. V.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein geübter Falzer.
F. W. Garbrecht, Johannisgasse 6—8.

Lehrlings = Gesuch.

In einem hiesigen Weißwaaren-Engros-Geschäft findet ein junger
Mann mit guten Schulkenntnissen für diese Ostern ein Unter-
kommen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter Z. H. 102 in
der Expedition d. Bl. niederlegen.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine Producten- und Südsfrucht-Handlung en gros und
en detail wird ein Sohn aus guter Familie als Lehrling gesucht.
Näheres erteilt Herr Kaufmann Friedr. Herrmann am
obern Park.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Kupfer- und Stahl-
stecher** zu werden, kann sich melden
Lindenstraße Nr. 6 bei **Weger.**

Gestittete Knaben, welche die Notenstecherei erlernen wollen, finden
Aufnahme zu Ostern in der **Röder'schen** Officin.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet bei
Unterzeichnetem Unterkommen.
A. Kalb, Hainstraße Nr. 15.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat Maschinenbauer
zu werden, kann Stelle finden in der Nähmaschinen-Fabrik von
Gb. Stecher & Co., Sternwartenstraße 26.

Gärtner = Lehrling.

Ein Knabe ehrbarer Aeltern, welcher die Gärtnerei erlernen
will, findet Gelegenheit in
Dr. Kerndts Handelsgärtnerei in Reudnitz.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein Bursche,
welcher Lust hat Glaser zu werden, beim Glaserstr. Kabe in Gohlis.

Gesucht wird ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher
Lust hat **Bäcker** zu werden; Lehrgeld wird nicht beansprucht, für
jezt oder Ostern.
Zu melden Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Gesucht wird ein Lehrling nächste Ostern.
Aug. Lindner, Schuhmacherstr.

Tagelöhner

zum Grundgraben und zu Gartenarbeiten finden Anstellung
Reudnitz, Heinrichstraße 298 b.

Kutscher = Gesuch.

Zum 1. April wird ein Kutscher gesucht, welcher als solcher
und guter Pferdewärter gute Zeugnisse besitzt. Das Nähere in
der Engalapothek bei **H. A. Täschner.**

Gesucht wird ein ordentlicher, zuverlässiger Dienstknecht
Sidonienstraße Nr. 23.

Gesucht wird sofort ein reinlicher Kellnerbursche bei
S. Thambann, Kirchstraße 4.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen
weiß, kurze Straße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Bursche

von 14 bis 16 Jahren wird auf Wochenlohn gesucht
Alte Burg Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum sofortigen Antritt bei
Richard Kühnau, Promenadenstraße 4.

Gesucht wird ein Laufbursche mit guten Zeugnissen bei
Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68.

Ein junges Mädchen, welches gründlich Puß zu lernen wünscht,
kann sich melden Kaufhalle Nr. 34.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Beschäf-
tigung.
A. Sagendorf, Reichstraße Nr. 6.

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche schon als solche conditionirt, wird gesucht. Adr.
mit Angabe der bisherigen Stellung nimmt die
Expedition d. Bl. unter **F. L. H. 8** entgegen.

Ein Mädchen zum Falzen kann dauernde Beschäftigung finden
in der **Röder'schen** Officin.

Gartenweiber

finden (3—4 Personen) das ganze Jahr hindurch Arbeit in
Dr. Kerndts Gärtnerei in Reudnitz.

Gesucht wird ein Mädchen, welches einer Wirtschaft vorstehen
kann und zeitweilig den Verkauf mit besorgt. Mit Buch zu melden
Raundörtschen Nr. 17 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, das in
der Küche erfahren ist und alle Hausarbeit mit übernimmt und
mit guten Zeugnissen versehen ist. **Rudolphstraße** Nr. 3, 1. Etage.

Ein **Stubenmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Darauf Reflectirende haben sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse
in den Vormittagsstunden von 11 bis 12 zu melden
Bahnhofstraße Nr. 7 b, I.

Gesucht wird von einzelnen Leuten ein Mädchen in gesetzten
Jahren, welches im Kochen erfahren ist. Zu melden **Lessingstraße**
Nr. 15, 1 Treppe.

Zum 1. April wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienst-
mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht
Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.

Sofort oder zum **15. März** wird ein reinliches und fleißiges
Dienstmädchen gesucht kleine **Windmühlengasse** 11, 3 Tr. links.

Gesucht wird sofort ein gebildetes Kindermädchen
hohe Straße Nr. 24, 1. Etage.

Gesucht

wird sofort, krankheitshalber, ein zuverlässiges Mädchen, die einer
einfachen Küche vorstehen kann und häusliche Arbeit übernimmt.
Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich
melden **Reudnitz, Kohlgartenstr., Wohnhaus der Eisengießerei** part.

Gesucht wird zum **1. April** eine **Köchin** auf
ein **Rittergut**.
Nur Mädchen mit guten Zeugnissen können
sich melden **Egelstrasse** Nr. 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche
und Hausarbeit. Zu erfragen **Mittelstraße** Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
gleich oder zum 1. April **Straßenhäuser** bei **Volksmarsdorf** 5 part.

Gesucht wird ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches Mitte März
antreten kann, **Reudnitz, Gemeindegasse** Nr. 192, II links.

Gesucht wird ein Kindermädchen bis den 15. d. M. Näheres
Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder bis 15. März ein reinliches ordent-
liches Dienstmädchen große **Fleischergasse** 16, 2. Etage.

Gesucht

wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches
sofort antreten kann, **Bosenstraße** Nr. 10, links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, die der Küche vorstehen kann und
im Platten und häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird zum ersten
April gesucht. Nur solche, die die besten Zeugnisse aufzuweisen
haben, können sich in den Vormittagsstunden melden
Karolinenstraße Nr. 2, 1 Tr.

Ein junges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen
findet sofort oder zum 15. d. M. einen Dienst
Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein braves reinliches Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit
willig unterzieht, findet zum 15. März oder 1. April einen guten
Dienst **Emilienstraße** Nr. 8, 1. Etage rechts.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein junges gewandtes Mädchen, welche wöblich schon in einer Restauration oder Destillation gedient hat, in der Destillation Peterssteinweg Nr. 51.

Ein reinliches anständiges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder wird sofort gesucht Weststraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein nettes Aufwartemädchen für die Frühstunden Ransstädter Steinweg Nr. 20, 2 Treppen.

Eine Aufwärterin wird sogleich gesucht
Frankfurter Straße Nr. 31.

Gesucht wird für einige Stunden des Vormittags eine Aufwärterin Weststraße Nr. 50 parterre links.

20 Thlr. Demjenigen,

welcher einem jungen Kaufmann, gestützt auf beste Empfehlungen, eine sichere angenehme Stellung verschafft. Gehalt bescheiden.

Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter O. H. 2 abzugeben.

Ein noch junger Kaufmann, längere Zeit in einem Expeditions-Geschäft thätig, zuletzt Besitzer eines Materialwaaren-Geschäfts, sucht eine Stellung. Adressen wolle man gefälligst unter Th. H. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein **Commis**, militärfrei, in einem Materialwaaren-Geschäft thätig, mit **Destillation** so wie mit dem Lotteriegeschäft vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweitiges Engagement.

Gefällige Adressen bittet man unter C. A. H. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Conditorgehülfe,

im Baden, Oastren, so wie in franz. Laboraten vollkommen bewandert, sucht ergebenst Condition. Gef. Offerten unter X. in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

Ein wohlgebildeter Knabe, Sohn armer aber rechtlicher Aeltern, welcher diese Oftern die Schule verläßt, eine gute Handschrift schreibt, im Rechnen nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Adressen werden erbeten bei Frau Dr. Prißsch, Ransstädter Steinweg Nr. 11, 3. Etage, welche auch gefällige Auskunft über denselben ertheilen wird.

Eine erfahrene Waschkraue vom Lande sucht noch etwas Wäsche zum Waschen, die gut und ordentlich gewaschen wird.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts bei Madam Schütz.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt, welches schon als Verkäuferin in einem Bäckergeschäft fungirte, sucht als solche Stelle bei einem Bäcker oder anderen Geschäft. Geehrte Adressen bittet man bei Frau Bäckermeister Schatz, Schützenstr., abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches noch nicht gedient hat, von sehr ordentlichen Leuten, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter G M O niederlegen.

Eine sehr solide, noch in Condition stehende Wirthschafterin in den 20er Jahren sucht zum 1. April oder Mai zur selbstständigen Führung dauernde Stellung bei einem einzelnen Herrn oder verwitweten Mann, sie ist eine Kinderfreundin, daher sie sich auch ihrer annehmen würde. Man bittet gefällige Offerten unter S. A. 18. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht bis 1. April eine Stelle als Wirthschafterin bei einem soliden Herrn oder Dame.

Zu erfragen Thomasmühle im Hof parterre.

Ein erfahrenes Mädchen, welches 10 Jahre bei ihrer Herrschaft dient, sucht zum 1. April einen Dienst für Alles, auch ist sie sehr geneigt sich den Kindern zu widmen. Näheres bei der Herrschaft selbst Reichstraße Nr. 55, 4. Etage.

Geehrte Herrschaften, welche sich ein unverdorbenes Mädchen, 23 Jahr alt, vom Lande, ganz an die Hand ziehen wollen, können solches sofort oder später in Dienst nehmen.

Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 69, 2. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen sucht zum 15. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Petersstr., 3 Rosen 4 Tr. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches in Berlin conditionirte, wünscht in einem anständigen Hause eine Stelle als Jungemagd, zum 1. April anzutreten. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter B. S. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, das einer Küche vorstehen kann, sucht bis zum ersten April bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 9, Hintergebäude 2 Treppen.

Ein braves rechtliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Beschäftigung im Scheuern und Waschen in Familien. Zu erfahren Alexanderstraße in der Restauration von Ruther.

Gesucht wird Stallung für 2 Pferde und Wagenremise, wo möglich in der Nähe der Schützenstraße. Adressen unter der Chiffre V. R. H. 17. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Laden

mit Nebenzimmer, Keller und Niederlage für eine Conditorei wird gesucht. Gef. Adr. unter E. in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Bauherren oder Hausbesitzern

in der Johannis- oder Dresdner Vorstadt, welche geneigt sein sollten, ein **Geschäftslocal** mit gutem Licht (mittler Größe) nebst Familienwohnung herzustellen, bietet sich ein solider pünctlicher Abmiether zu weiteren Verhandlungen hierdurch an.

Adressen unter A. B. C. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäftslocal = Gesuch.

Von einem hiesigen Engros-Geschäft wird eine 1. Etage in guter Meßlage gesucht, ob zu Michaelis oder Oftern a. c. zu beziehen, ist Abmiether gleich. Geehrte Offerten unter H F H. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Parterre-Logis, vorn heraus, von zwei Stuben und Zubehör, zu Johannis oder Michaelis. Man bittet Adressen mit Preisangabe abzugeben beim Bäckermeister Langhammer, hohe Straße 16.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden kinderlosen Miether eine kleine Familienwohnung pro Johannis zum Preise von 30—40 fl in einer der nächsten Straßen von Reudnitz.

Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn Reinhardt, goldene Säge.

In der Zeitzer Vorstadt wird ein Familienlogis, wo möglich mit Garten, zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen werden Windmühlenstraße Nr. 30, 3. Etage erbeten.

Gesucht wird von einem Angestellten an der Bahn zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 60—120 fl , innere Stadt, unter der Adresse P H. 98, niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird Verhältniß halber noch bis Oftern von pünctlich zahlenden kinderlosen Eheleuten, welche seit 13 Jahren das zweite Logis wechseln, ein Logis von 2 Stuben und Zubehör. Adressen erbittet man unter O. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Logis, innere Vorstadt, im Preise von 50 bis 80 fl für eine gebild. fl. Familie wird zum 1. April gesucht.

Adressen Expedition d. Bl. A. B. H. 50.

Gesucht wird ein Familien-Logis von ein Paar jungen Leuten im Preise von 40—50 Thlr., am liebsten in der inneren Vorstadt. Adressen unter C. H. H. 124 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer ruhigen, pünctlich zahlenden Familie ein Logis in freundlicher Lage, mit 3 wenn auch kleinen heizbaren Zimmern, 2 Kammern und Zubehör für Johanni d. J. und bittet man Adressen unter A. Z. H. 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für nächste Messen wird ein Zimmer erster Etage, Meßlage, zu miethen gesucht, und wolle man gef. Offerten sub S. & T. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Suchender ist Verkäufer.

Eine hübsch meublirte Wohnung (Stube mit Schlafzimmer) im Preise bis 90 fl wird bei anständiger Familie zu miethen gesucht. Adr. unter K. H. 1. durch die Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Ein pünctlich zahlender junger Mann sucht sogleich ein kleines Logis, unmeublirt, bestehend aus Stube und Alkoven, Preis bis 36 fl , wenn auch Atermiethen. Adressen bittet man in der Exped. d. Blattes unter M. T. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten eine meublirte Garçon-Logis in der Vorstadt (Wohnzimmer mit Schlafstube) im Preise bis zu 70 fl . — Adressen sub W. G. H. 80. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zwei junge gebildete Herren suchen zum 1. April eine anständig meublirte schön gelegene Stube mit Schlafcabinet in einer der Vorstädte. Anmeldungen sub G. G. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht ein freundliches Garçonlogis, möglichst auch Beköstigung. Adressen mit Preisangabe niederzulegen im Detailgeschäft der Thomasmühle.

Gesucht wird möglichst in der westlichen Vorstadt für einen oder zwei Herren 1 Logis, bestehend aus 2—3 meublirten Zimmern, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, parterre oder 1. Etage. Adressen bittet man in der Münchner Bierhalle beim Herrn Restaurateur Lehmann abzugeben.

Zwei bis drei unmeublierte Zimmer in freundlicher Vorstadtlage bei einer ruhigen, anständigen Familie werden vom 1. April oder Ostern ab für einen älteren soliden Herrn zu miethen gesucht.

Adressen im Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April eine unmeublierte Stube mit Kochofen nebst einer Schlafkammer. Adressen erbittet man unter O. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine heizbare unmeublierte Stube. Adressen abzugeben Königsplatz Nr. 9 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein schön meubliertes Garçonlogis, nicht über 2 Treppen hoch, bei anständigen Leuten, am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter D. No. 25 wolle man im Café Döderlein abgeben.

Gesucht wird zum 1. April von einem anständigen jungen Mann ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafstube in der Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe erbittet man unter E. O. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Hofplatzes wird ein Garçonlogis zu miethen gesucht. — Adressen bittet man in der Restauration des Herrn G. S. D. n. er niederzulegen.

Gesucht wird für einen Conservatoristen vom 1. April ab ein freundliches Zimmer mit Bett für den Preis mit Aufwartung zu 60—70 fl . Adressen unter der Chiffre W. bei Herrn Meißner, Lese-Museum, Klosterstraße, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Stübchen mit Bett für ein pünctliches Mädchen. Offerten bei F. Möbius, Weststraße 66, abzugeben.

Zwei solide Mädchen suchen eine Stube mit 1—2 Betten, sogleich oder 15. Apr. sind niederzulegen Neumarkt 22 parterre.

Geschäfts-Verpachtung.

Ein in günstiger Lage befindliches Waarengeschäft soll wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort verpachtet werden. Solide Reflectanten, die eine kleine Caution stellen können, haben ihre Offerten unter Chiffre B. Z. H. 15. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pacht-Offerte einer zu sofortigem Betrieb disponiblen **Apf. Dampfmaschine mit Kessel** zu $6\frac{1}{2}$ Atmosphären und den bei Bedarf noch zu vergrößernden Arbeitsräumen.
Näheres **Lehmanns Garten** beim Besitzer.

Pianos und Pianoforte zu vermieten.
C. F. Nabnfeld & Co., Elsterstraße Nr. 7.

Zwei Gartenabteilungen und ein Familienlogis, 3 Treppen mit Aussicht, zu vermieten Lauchaer Straße 8 beim Hausmann.

Stallung zu 3 Pferden (herrschaftl. Geschirr) nebst Remise und Kutschstube für 1. April oder früher zu vermieten in Lehmanns Garten beim Besitzer.

Gewölbe = Vermiethung in Dresden.

Wilsdrufferstraße Nr. 4, zunächst dem Altmarkt, 6 Ellen breit, 20 Ellen tief, mit großem Schaufenster und großer Eingangstüre, 1. April beziehbar, Preis 600 fl .

Gewölbevermiethung außer den 2 Hauptmessen vom 1. April an in der Ritterstraße Nr. 21.
Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Vermiethung.

Gewölbe mit räumiger Wohnung, freundlich gelegen, zu Ostern. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 1, parterre rechts.

Eine Werkstätte mit Logis ist zu Johannis zu vermieten
Johannisgasse 39.

Wohnung von 9 Stuben in erster Etage 450 fl , desgleichen in zweiter Etage 380 fl für Ostern oder später zu vermieten in Lehmanns Garten beim Besitzer.

Die dritte Etage in Kochs Hof nach der Reichsstraße ist sofort zu vermieten.
Dr. Hermann Mayer.

Weststraße Nr. 17 a ist die 3. Etage, bestehend aus vier großen Stuben, zwei geräumigen Schlafkammern und allem Zubehör, von Ostern oder Johannis für den Preis von 180 fl zu vermieten; wegen Beschäftigung wolle man sich an den Hausmann wenden, wegen näherer Auskunft an **S. Fränkel sen.,** Brühl Nr. 64.

Im Edhause der Auen- und Färberstraße Nr. 5 ist eine dritte Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Aussicht ins Rosenthal, so wie eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre links.

Logis = Vermiethung.

Eine ganz neu restaurirte Wohnung ist im Kerndt'schen Hause (Schützenstraße 3—4) zu vermieten. Preis 120 fl . Näheres im Blumengewölbe daselbst zwischen 11—12 Uhr.

Zu vermieten sind zum 1. April zwei Familienlogis im blauen Hof, Königsplatz Nr. 4.

Querstraße Nr. 16

ist eine mittlere Familienwohnung für 112 fl sogleich oder später zu vermieten.

Gefälligst zu melden beim Hausmann Kühn daselbst.

In dem Hause Nr. 56 am Peterssteinwege hier ist eine im zweiten Stocke befindliche Familienwohnung von Ostern dies. J. ab für 260 Thaler jährlich zu vermieten durch
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Vermiethung.

Eine große elegante 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern, einem großen Vorfaal und übrigen Zubehör, ist künftige Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen Schützenstraße Nr. 8 part.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches Logis, 3 Stuben und Zubehör. Thalstraße 12 in der Bäckerei.

Ein kleines Familienlogis für 40 fl ist zu Ostern an pünctliche ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hainstr. 16, 1 Tr.

In Nr. 14 der Inselstraße ist im 3. Stocke eine Familienwohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör mit Garten vom 1. April d. J. ab für 150 Thlr. jährlich zu vermieten durch
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Zu vermieten ist zu Ostern Familienverhältnisse halber ein kleines Logis an ein Paar stille Leute Antonstraße Nr. 5.

Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 55
ist eine schöne Wohnung zu vermieten.

Fam.-Logis für Städter mit Gartengenuß ist Karlstraße 36 in Neuschönfeld zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, jetzt oder Ostern beziehbar, beim Glasermeister Kabe in Gohlis, Lindenthaler Straße.

Gohlis. Neben der Schachtschen Stiftung Nr. 198 sind noch 2 Logis à 30 Thlr. zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer **F. A. Köhler.**

In dem zwischen Gohlis und Gutzsch beim Chauffehaus gelegenen und zu Gohlis gehörigen Grundstück ist ein mittleres Familienlogis mit Garten, sowie auch Garçonwohnungen, je Stube und Kammer, an einige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist an Herrn eine ruhig gel. freundl. meubl. sep. Stube gr. Windmühlenstr. 33, Hauptgeb. r. part. Carl Ziegert.

Zu vermieten ist eine freundliche meßfreie Stube mit Hausschlüssel an 2 Herren Salzgäßchen 4, 4 Treppen.

Zu vermieten, sogleich zu beziehen eine meublierte Stube mit Kammer neben den Bahnhöfen, Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundliche meubl. Stube mit Kammer Elisenstraße Nr. 13 a, 2. Hausthür 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen an einen Herrn Neuditz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçonlogis, Stube und Schlafstube, eine ohne Schlafstube an Herren, beide meßfrei, Aussicht des Markts und Grimm. Straße, Thomaskg. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. März eine ruhig gel. freundl. meubl. sep. Stube, schöne Aussicht, Plagwitzer Straße Nr. 3 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet bei **J. J. Schmidt, Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Etage.**

Zu vermieten ist ein Zimmer mit einer Schlafkammer Bosenstraße 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube an einen Herrn Schletterstraße 14, 4 Treppen rechts bei Hennig.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafkammer Moritzstraße Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. April a. e. eine Stube u. Kammer ohne Meubles, separater Eingang, Sophienstraße 17, 3. Etage.

Eine kleine gut meublierte Stube mit Schlafkammer zum 1. April an einen anständigen Herrn zu vermieten
Lauchaer Straße 6, 3 Treppen rechts.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 64.]

5. März 1865.

Garçon-Logis,

bestehend aus 2 freundlichen Stuben, Aussicht nach der Straße, passend für 2 oder 3 Herren oder Damen. Zu erfragen Restauration von Fischer, Weststraße.

Garçon-Logis, gut meubl., mit Schlafz., prachtv. Aussicht, sep. Eing., vorn heraus bei der kath. K. zu verm. Moritzstr. 13, 3. Et.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafkammer ist sof. oder zum 15. d. M. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Mittelstr. 20, III. l.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe links.

Zwei auch drei schöne Zimmer sind zum 1. April anderweit zu vergeben Kreuzstraße 6, 2. Etage.

Ein Garçon-Logis, freundlich, geräumig, meublirtes Zimmer mit Cabinet, ist zu vermieten oberer Park Nr. 7, 3. Etage links.

Ein freundlich ausmeublirtes Zimmer nebst Kofen ist für 1 oder 2 beamtete Herren, nebst noch ein paar hellen und heizbaren Schlafstellen zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Ein freundlich meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten und zum 15. März zu beziehen Schützenstr. 2, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße 2, 4. Etage.

Kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe

ist eine gut meublirte Promenadenstube mit Kofen, Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn von der Handlung sofort oder zum 1. April zu vermieten.

Sofort zu beziehen ist ein freundliches Zimmer, Promenade heraus, an Herrn, mit Hausschlüssel kl. Fleischergasse 15, 1/2 Tr.

Garçonlogis mit separatem Eingang ist zu vermieten Frankfurter Straße 52, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer und Hausschlüssel, sehr freundliche Aussicht, sogleich oder den 15. zu vermieten Elsterstraße 48, 3 kleine Treppen.

Zu vermieten eine heizbare Kammer an eine einzelne recht-schaffene Frau ohne Kinder Weststraße 46, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist Stube nebst Kofen an ledige Herren als Schlafstelle Petersstraße Nr. 42, Hof rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist in einer Stube eine freundliche Schlaf-stelle gr. Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Eine ausmeublirte Stube ist als zwei Schlafstellen zu vermieten Elisenstraße Nr. 13 (a), 1. Thür 2 Treppen vorn heraus.

In einer freundlichen Stube sind mehrere Schlafstellen zu vermieten Brühl 83, Hof 1 Treppe.

Zwei Herren können in einer freundlichen heizbaren Stube gute Schlafstelle erhalten Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 heizbare Schlafstellen Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe C. 3. Etage, an Buchbinder.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten große Fleischergasse Nr. 20, Hof bei Müller.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an solide Personen (mehrfrei) Gerberstraße 17, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen Herrn Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Zwei Schlafstellen sind offen für zwei Herren in einer meublirten, heizbaren Stube Johannisgasse 6-8, Treppe A, 3 Treppen links.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer freundlichen Stube mit separatem Eingang Sternwartenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Zwei bis drei Schlafstellen sind offen kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Mittelgebäude 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 7, Hinterhaus eine Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Rosenstraße Nr. 4, im Hintergebäude 2. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für 2 solide Herren mit Saal- und Hausschlüssel Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für solide Herren, Haus- und Saalschlüssel, Gerichtsweg 4, Hintergeb. 2 Tr.

Offen sind Schlafstellen für anständige Herren vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße 21, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Neud-nitz, Seitengasse 63 im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Georgen-straße Nr. 22, links im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Stern-wartenstraße Nr. 11 b, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an 2 solide Manns-personen Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen Thüre rechts.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube mit separatem Eingang eine Schlafstelle hohe Straße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren Reichstraße Nr. 33, 4. Etage vorn heraus. Mehrfrei

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Weber-gasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus, bei Witwe Große.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein ordentliches Mäd-chen. Das Nähere Hospitalstraße Nr. 43 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Moritzstraße Nr. 2 vorn heraus parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen an solide Herren Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Brüdergasse Nr. 5.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Inselfstraße 15 im 2. Hofe links parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Inselfstraße Nr. 15 im Hofe rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse 37 im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube Antonstraße 19 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ulrichsgasse 37, Hinter-gebäude 2 Treppen (Ecke der Rosenstraße).

Offen sind zwei Schlafstellen mit Mittagstisch für zwei Herren Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, 4 Treppen vorn.

Offen ist eine mehlfreie Schlafstelle mit oder ohne Koft Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Offen eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Schletterstr. 9, 4 Treppen links, neben der Eisenstraße.

Offen ist eine Schlafstelle
Brühl Nr. 78 im Hofe quervor 2 Treppen.



Neunzehner.
Dienstag d. 7. März
Club.
D. B.



* **Astraa** * Montag den 6. März kein Gesellschafts-
abend. — Das nächste Kränzchen findet
Sonntag den 12. März statt. D. B.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde. Herren und Damen können noch am
Tanzunterricht mit theilnehmen.

Unterrichtlocal Windmühlenstraße 7.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

E. Müller. Heute 5 Uhr Unterrichtslocal.

Leichssenring. Heute St. (6).

Wilh. Jacob.

Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr im Salon
zum Johanniethal.
NB. Herren und Damen können noch am Tanzunterricht
Theil nehmen.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittag

CONCERT
der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert **Tanzmusik.**



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Folgende neue Tänze von Carl Faust kommen dabei zur Auf-
führung: Marien-Polka, La Boleuse d'amour (Die Herzensdiebin),
Polka Mazurka. In Saal und Braus (Galopp).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Es kommen dabei zur Aufführung: Die Anspruchslose,
• Polka v. Dobil (neu). Zephir-Walzer v. Mendel (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Für warme Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier ff.
Anfang 4 Uhr. **F. A. Senue.**

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.



Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Dabei empfehlen wir selbstgebadene Pfannkuchen, ff. Gose
und Biere, eine reichhaltige Speisekarte. Ergebenst

Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag

starkbesetzte **Concert u. Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Colosseum.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang 4 Uhr.
Dabei frische Pfannkuchen. Bier ff.

E. Prager.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik im neu decorirten Saale; dabei Pfann-
kuchen, warme und kalte Speisen und Getränke und gute Biere.
Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Entrisch, Oberschenke von Herrn Braun.

Plagwitz, Gasthof von Herrn Thieme.

Heute Sonntag

starkbesetzte **Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **F. Günther.**

Restauration Sellerhausen.

Heute Sonntag den 5. März Concert und Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet das Musikchor.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Kluden,
sowie div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs.
 Sonnabend den 11. März o. soll das diesjährige Winterkränzchen in den Sälen der Centralhalle von Abends 7 Uhr an
 abgehalten, wozu die Mitglieder so wie deren Freunde und Bekannte zu zahlreicher Theilnahme hiermit eingeladen werden.
 Hierzu nöthige Billets sind bei den Kameraden Peinig, Döbler und Sieger in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, den 4. März 1865. Der Vorstand.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Colonnade. Forsthaus zum Kuhthurm. Colonnade.

Heute Nachmittag

National-Concert

von der bereits rühmlichst bekannten Tyroler Sängergesellschaft

Holaus und Frau, Melckl, Margreiter, Kopp und Fräulein Jullane Rainer,
 wozu ergebenst einladet (Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.) Schatz.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute Sonntag

National-Concert von der Zillertthaler Sängergesellschaft

Holaus und Frau, Melckl, Margreiter, Kopp und Fräulein Jullane Rainer,

wozu ergebenst einladet

Anfang Abends 7 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Aug. Grün.

NB. Im eignen Interesse des Publicums bitte ich höflichst Hunde, wenn irgend möglich, nicht mitzubringen. D. D.

Heute 5 Uhr:

Hôtel de Saxe.

1) Drei kirchliche Fackelträger in Leipzig einst u. — 2) Das Kaiserlein in Paris und „Julius Cäsar“. — 3) Zeitungen. Ludw. Würkert.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 5. März 1865 große humoristisch-musikalisch-theatralische Abendunterhaltung. Gastspiel
 des Fräulein Adolphine Herwegh, Soubrette aus Petersburg, und des jugendlichen Komikers Hugo Holke.
 Zur Aufführung kommt: Emilien Herzklopfen, Beweis, daß die Frauenzimmer doch Menschen sind,
 des Kindes Zuversicht, Christ und Jude u. s. w.
 Einen genussreichen Abend versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein
 L. Carlson, Gesangs- und Komiker nebst Gesellschaft.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Restauration zum Thalschlösschen, Hospitalstrasse 13.

Heute Sonntag humoristisch-musikalische Soirée der Sängergesellschaft Hoffmann unter Mitwirkung eines beliebten
 Komikers und 2 Damen. Programm zeitgemäß und gut. Anfang 5 Uhr.
 Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Pfannkuchen, Bier famos der Restaurateur.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute den 5. März humoristisch-theatralisch-gesangskomische Soirée à la Lovassor von der Familie Beyer, nebst einem neuen
 beliebten Komiker. Vorträge neu und gut. Concert von der Beyer'schen Capelle. Anfang 6 Uhr. Carl Weinert.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Zu der heutigen Abendunterhaltung empfehle ich reiche Auswahl Speisen, echt böhmisches Lagerbier feinsten Qualität à Seidel
 13 Pf. Sämmtliche Locale mit Glasalon sind geheizt. Carl Weinert.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Sonntag humoristisch-musikalische Soirée von dem Gesangs- und Komiker, Mimiker und Declamator Julius Koch
 und der Sängerin Therese Koch. Programm zeitgemäß und neu. Anfang 6 Uhr.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen, ff. Kaffee, div. warmen und kalten Speisen, so wie zu ganz vorzüglichen Bieren
 ergebenst ein der Restaurateur.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Für diversen Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und ladet hierzu ergebenst ein

C. Schlegel.

G. Seidel.

Gasthof zum Helm in Cunitzsch.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

E. Hiller.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus
heute Sonntag den 5. März

Ballmusik.

Dabei empfiehlt div. Speisen, Pfannkuchen und feine Getränke und bittet um gütigen Besuch ergebenst
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **E. Hellmann.**
F. Friedrich.

Schönefeld.

In Müllers Salon

heute Sonntag den 5. März **Ballmusik** von **E. Hellmann.**
Mit div. Speisen, Kaffee u. Pfannkuchen, Bier ff., wird bestens aufwarten **C. G. Müller.**

Thonberg.

In Zänkers Salon

heute Sonntag den 5. März
(von 4 Uhr an) **Ballmusik** von **E. Hellmann.**
Dabei ladet zu div. Speisen, Pfannkuchen u. f. Bieren ergebenst ein **J. Zänker.**

Bergschlößchen

in Neuschönefeld
heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.

Zu einer Auswahl von Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **H. Frölich.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Tanzmusik.** Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Bier ff. NB. Der Weg auf der Chaussee ist gut zu begeben. **G. Söhne.**

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik,** dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein **C. Röber.**

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag **Tanzmusik,** wobei ich zu ff. Kaffee und Pfannkuchen, so wie einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke freundlichst einlade. **F. Kohl.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer-, Pflaumen- u. Aprikosensfülle etc.,
div. warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Biere etc. etc. **Schulze.**

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

empfehlen Sand-, Brod-, Macaron-, Mohn- und Napoleon-Torte, verschiedene Kaffeeuchen und Theebadwerk, kalte und warme Getränke, bayerisch Bier und bittet um gütigen Besuch. Ergebenst **Egon Weisswange.**

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute empfiehlt frische Pfannkuchen, div. kalte und warme Speisen und ff. Biere **J. C. Winterling.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie eine reiche Auswahl Speisen **A. Ferkert.**
NB. Heute Vorbier.

Plagwitz.

Heute Sonntag gutbesetzte **Tanzmusik,** dabei empfehle Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen und Kaffeeuchen, versch. Speisen und vorzügliche Biere und bittet um gütigen Besuch **M. Thieme, früher Düngefeld.**

Heute

ladet zu Pfannkuchen, verschiedenen Speisen und Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute empfehle ich gute Speisen, worunter selbstgebackene Pfannkuchen, und Getränke, nebst aufmerksamer Bedienung bestens. **M. Menn.**

Die Restauration von Louis Hoffmann,

dem Schützenhause gegenüber,
empfehlen täglich früh Bouillon, heute wie täglich eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisches und Delzschauer Lagerbier sowie ff. Böhmischer Gose und ladet dazu ergebenst ein.

Heute früh Ragout fin.

Kleine Feuerkugel,

Abends
Filet de Boeuf mit Champignonsauce,
gefüllte Kalbsbrust.
Bayerisch pikfein. **W. Rabenstein.**

Neumarkt No. 40.

Cajeri's

Restauration und Billard empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe** etc. nebst ausgezeichnetem Lagerbier a. d. Dampfbrauerei Plagwitz des Herrn **C. W. Raumann,** sowie ff. Böhmischer Gose in belieb. Alter, Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Echt bayrisches Bier, à Töpfchen 15 Pf.,

aus der vorzüglichen Brauerei des Herrn **Georg Petermann** in Hof, von schöner dunkler Farbe, vollem lieblichen Geschmack, empfiehlt und ladet ergebenst ein **E. Kannhäuser,** Kunstloch, Gewandgäßchen 2, 1. Etage.
Gleichzeitig empfehle ich Ragout fin, Mittagstisch sowie heute Abend von 6 Uhr ab Wiener Roastbraten u. Schweinslendenchen in Burgunder.

Bock-Bier Bock-Bier

aus der Brauerei zum Feldschlösschen in Dresden empfiehlt neben seinem ff. **Bayrischen Bier** als vorzüglich
M. Köckritz, Quandts Hof.

Heute Ragout fin. Bœuf à la mode etc.

Non plus ultra. Bockbier Non plus ultra.

aus der Aktien-Brauerei zum Feldschlösschen in Dresden empfiehlt heute und folgende Tage und ladet ergebenst ein
G. Vogel's Bierhaus.

Heute früh Speckkuchen, Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Deutscher Bier-Tunnel Stadt Wien.

Böhmisches und Culmbacher Bier empfiehlt als ganz vorzüglich

G. F. Möbius.

Echt bayrisch Bier à Löffchen 15 Pf.,

so wie Zwidauer Märzenbier empfiehlt als ganz vorzüglich

C. F. Näther, Petersstraße.

Heute Ragout fin.

Echt bayrisches Bier

von Herren Gebr. Angermann in Hof, sehr wohl schmeckend und rein, empfiehlt à Glas 1 Mgr. 5 Pf. **H. Kühn, Stadt Cöln.**

Bockbier so wie von 10 Uhr Ragout fin

empfehlen **F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

Heute Morgen von 10 Uhr an

Bockbier u. Speckkuchen bei M. Stahl.

Heute Speckkuchen von 10 Uhr an

empfehlen **C. Lange, Schützenstraße Nr. 16, Herrn Fürst's Haus.**

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Gleichzeitig empfehle ich **Berliner Bockbier**, auf dessen Güte ich ganz besonders ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen mir erlaube.
 Achtungsvoll **G. F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.**

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute von 10 Uhr an **L. H. Hoffmann, Windmühlenstr. 7.**
 (NB. Die Regelfabrik ist von früh bis Abends frei.)

Speckkuchen heute früh nach 10 Uhr bei
 (Lagerbier schön)

Gösswein am Bachhofplatz.



Restauration von Rob. Schüttel, Gerichtsweg N. 1.

Musikalische und humoristische Gesangsvorträge
 von der Capelle **Müller**. Bayerisch, Berliner und Lagerbier ff.

Restauration von F. L. Schulze in Lindenau
 ladet heute zu einer Auswahl Speisen, frischen Pfannkuchen, warmen Getränken, Bier ff. ganz ergebenst ein.
D. D.

Heute Abend empfehle

Schinken in Burgunder,

diverse andere Speisen und vorzügliches bayrisches Bier.

Carl Heinze, früher J. A. Schumann,
 Reichstraße 35, Peter Richters Hof.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch
 Port. 2 1/2 M von 1/2 12 Uhr an.

Restaurant Orpheus, Neufirchhof 42,
 empfiehlt sein Wein- und bayrisch Bier-Local. Heute
 gefüllter Truthahn.

Neue Restauration in Reudnitz, Grenzgasse 27.

Heute Vormittag 1/2 11 Uhr ladet zu **Speckkuchen** so wie
 einem Glas feinen

Christiania-Bier

aus der Brauerei des Herrn **A. Schröter** (etwas ganz
 Neues) ergebenst ein

E. Stierba.



Zum drei Störchen.

Restauration zu den „Drei Störchen“

Waldstraße Nr. 41 ladet heute zum
Speckkuchenschmaus
 nebst einem ff. Löffchen Bier ergebenst ein.
 NB. Von 4 Uhr an **Storchclub.**

Restauration Petersteinweg 50.

Von 10 Uhr an **Speckkuchen** und Lagerbier ff. à 13 S.
J. G. Müller.

Goldene Kutsche.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh
G. Gentsch.

Walters Restauration und Kaffeegarten,

Karlstraße Nr. 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.
 Heute Morgen von 10 Uhr an **Speckkuchen**, Abends **Roast-
 beef** mit **Wadeiraufauce**, wozu ergebenst einladet
d. D.
 (NB. Schröterbräu ff.)

Verlorene Zeichnungen.

Nach der vorjährigen Versammlung des hiesigen Vereins für kirchliche Kunst ist eine Partie der von Herrn Architekt **Dr. O. Mothes** ausgestellten Zeichnungen, bestehend in circa 40 Blatt, wovon circa 20 Entwürfe zu Altargeräthen, die übrigen Kirchen u., darstellen, sämtlich mit dem Stempel „Oscar Mothes, Architekt, Leipzig“ versehen, welche nebst den andern ausgestellten Arbeiten dem verst. Museumsdiener **Claus** zur Besorgung an die Herren Aussteller übergeben worden waren, nicht in die Hände des Herrn **Dr. Mothes** zurückgelangt. Nachdem alle Nachforschungen bisher vergeblich gewesen, ergeht hierdurch die öffentliche Aufforderung, etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib oder das Vorkommen dieser Zeichnungen Herrn **Dr. Mothes** oder dem **Custos des städtischen Museums** mitzutheilen und wird Demjenigen, welcher die Zeichnungen zurückbringt oder eine zur Auffindung derselben führende Anzeige erstattet, eine Belohnung von **Fünf Thalern** zugesichert.

Verloren wurde am Dienstag ein seidenes Schnupftuch. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in der großen Feuertugel.

Verloren wurde im Schützenhaus zum Maskenball der Neunjehner ein kleiner goldener Ring mit rothem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 77, Barbierstube.

Verloren wurde Freitag Abend den 3. März auf dem Thomaskirchhofe ein weiß und grauer Pelztragen mit lillaem Futter und von einem Herrn aufgehoben. Selbiger wird gebeten ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, 1. Haus 1 Treppe links.

Verloren wurde am Freitag in der Klostersgasse ein weißes Röhrchen mit darin befindlicher Arbeit. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Klostersgasse Nr. 12, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde eine messingene Wagenradkapsel mit Aufschrift **L. Lunsch**, Wagenbauer, Leipzig. Solche ist gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung baldigst abzugeben Quersstraße Nr. 14.

Verloren wurde vor acht Tagen 1 Paket mit 2 Büchern „Freitag's Handschrift“ 2. Bd. Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibliothek von **W. Linde**.

Der Finder des am 3. d. M. zwischen 3 bis 4 Uhr von der Hainstraße nach dem Blumenberg verlorenen schwarzen Pelztragens mit braunem Seidenfutter wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung Hainstraße Nr. 32, 3. Etage abzugeben.

Abhanden gekommen ist am 3. März ein neuflbernes Halsband mit Steuerzeichen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Centralstraße im Milchgeschäft.

Öffentliche Vorträge des Schriftstellervereins.

Montag den 6. März Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im untern Saale des Schützenhauses folgende Vorträge:
Dr. Mothes: Wie sollen wir wohnen? **Dr. Andraä:** Studentenleben im Mittelalter.
 Eintrittsgeld für die Person 5 $\frac{1}{2}$. — Nach Schluß der Vorträge freies geselliges Zusammenbleiben. **Der Vorstand.**

An die Herren Kramer.

In der zweiten Beilage zu Nr. 60 dieses Blattes befindet sich wieder eine Besprechung unsrer Innungsangelegenheit, welche theils ungenau, theils von irrigen Voraussetzungen ausgehend, zu irrigen Schlüssen geführt hat. Die geehrten Mitglieder der Kramer-Innung werden von uns nicht erwarten, daß wir auf diese oder weitere ähnliche Artikel in diesem Blatte näher eingehen, da es einmal weitläufige Auseinandersetzungen erforderlich machen würde, um ein klares Bild der Sachlage zu geben, anderntheils und in der Hauptsache wir es mit der Würde der Innung nicht vereinbar halten, ihre Angelegenheiten in öffentlichen Blättern auszutragen.
 Leipzig, den 3. März 1865.

Die Kramermeister.

Böttcher-Innung.

Die Mitglieder der Böttcher-Innung versammeln sich bei Unterzeichnetem Montag den 6. März Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr zum Quartal.
R. Lehmann, Obermeister.

Heudnitz.

Dienstag den 7. März a. e. Abends 8 Uhr öffentliche Versammlung im Chemnitzer Schloßkeller
 Behufs Constituirung des projectirten Social-Vereins.
Das Comité.

Niedel'scher Verein.

Heute 10 Uhr Café français 1 Tr. letzte Uebung der Männerchöre 7, 11 und 26. Von den betheiligten Herren (Vereinsmitglieder sowohl als Gäste) wolle sich durchaus keiner ausschließen. Um pünctliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Schleswig-Holstein.

In Folge eines Rundschreibens der geschäftsleitenden Commission des Ausschusses v. M. Deutsch. Landesv. zu Frankfurt a/M., aus welchem sich ergibt,

- 1) daß die Kriegsbeschädigten auf Alsen für die Vergütung ihrer Einbußen an Mobilienwerthen ausschließlich auf die freiwilligen Beiträge angewiesen sind,
 - 2) daß diese Verluste sich beläufig auf 420,000 fl. (600,000 M. C.) berechnen, und
 - 3) daß die Summe der bisher eingelaufenen Hilfgelder nicht mehr als 198,583 fl. (276,548 M. C.) beträgt,
- erlauben wir uns daran zu erinnern, daß unsere Sammelstellen fortwährend zur Annahme freiwilliger Beiträge für die Kriegsbeschädigten auf Alsen bereit sind, und unsere Bitte darum dringend zu wiederholen.
 Leipzig, am 3. März 1865.

Das Comité für Schleswig-Holstein.

Gustav Harkort, Vorsitz.
Adv. Moritz Degen, Schriftf.

Sammelstellen sind bei den Herren:

Ferdinand Eckert, Markt, Kaufhalle.
Wilhelm Felsehe, Café français.
Gustav Harkort, Eschmanns Haus.
A. Hoffmann, Stadt Dresden.

Brückner, Lampe & Co., Klostersgasse 17.
Joachim Christian Lücke, Hainstraße 30.
Heinrich Schomburgk, Petersstraße 40.
Th. Strube & Sohn, Grimma'sche Straße 16.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befindet sich für kurze Zeit ausgestellt das vortreffliche Gemälde:

Der Abend vor der Hochzeit

von **A. H. Dieffenbach** in Paris. Preis 8000 Francs.

Vorläufige Anzeige.

Das in kürzester Zeit erscheinende **Leipziger Adressbuch** auf das Jahr 1865 wird von dem Unterzeichneten dem geehrten Handelsstande so schnell als möglich behändigt werden.

Franz Lehmann,

Kramer-Innungsbote und Börsenschlichter.

Herr **Friedr. Aug. Nigrath**, vormalig Bürger hier, wird wegen einer Hypothek um Anzeige seines gegenwärtigen Aufenthaltsorts ersucht.

Dr. **Andrijschky**, Reichstraße Nr. 44.

Erklärung.

Es ist in einigen in Leipzig erscheinenden Blättern erwähnt worden, der Unterzeichnete feiere in diesem Jahre sein fünfzig-jähriges Jubiläum als Doctor der Medicin. Ich habe zu dieser Annahme keine Veranlassung gegeben und bemerke, daß ich zu jener Zeit in Leipzig nicht anwesend sein und das Jubiläum nicht feiern werde, danke aber meinen Freunden, die sich meiner erinnern haben.

Dr. **Ernst Heinrich Weber.**

Wer sich für **Kalender** von 1814 interessiert, bemühe sich Nicolaisstraße 32, 1 Treppe.

Ein gutes Wort für Herrn Reidholdt.

Giebt es denn keine Gerechtigkeit mehr, die den harten Angriffen gegen den Hausvater der Pestalozzi-Stiftung Einhalt thut? Für die, welche Herrn Reidholdt ihr Lebensglück verdanken, ist es doch sehr schmerzhaft, zu sehen, wie ein Mann, welcher schon durch so schwere Schicksalsschläge niedergebeugt ist, nun auch noch durch allerhand Beschuldigungen, die ich gar nicht für wahr halten kann, vollends vernichtet wird. Ich, die Schreiberin dieser Zeilen, war beinahe drei Jahre lang Zögling genannter Stiftung, und kann ihr nicht genug dankbar sein. Aber ich kann mich durchaus nicht befinnen, je eine solche Wirthschaft, wie sie in der letzten Sonntagsnummer beschrieben wird, gesehen zu haben. Auch wider die unstatthaftern Ausdrücke, welche man Herrn Reidholdt beilegt, muß ich mich erklären, nie etwas Aehnliches gehört zu haben, ich müßte es geradezu lägen. Was müßte doch Herr Reidholdt für ein schredlicher Mann sein, wenn nur ein Theilchen davon wahr wäre, was gegen ihn vorgebracht worden ist. Nein, ganz das Gegentheil, denn während meines Aufenthaltes in der Stiftung ist er mir vielmehr immer ein liebevoller, in jeder Hinsicht sich menschlich zeigender Vater gewesen; und da mir ein solcher fehlte, habe ich den Werth desselben doppelt zu schätzen gewußt. Wenn ich auch fürchten muß, daß bei dem furchtbaren Aufruhr, den gewiß Manche noch durch ihre falschen Angaben vergrößern, meine Worte wie in den Wind geschleudert sein werden, so ist es doch für mein Gewissen eine Beruhigung, zu den schweren Beschuldigungen meines Wohlthäters nicht stille geschwiegen zu haben. Man wird mich unter den jetzigen Umständen freilich verlachen, wenn ich sage, daß ich in dieser Anstalt meine schönsten und fröhlichsten Stunden verlebt habe; das älterliche Haus hätte sie mir nicht um die Hälfte so bieten können. Nach meinem Austritt aus derselben habe ich meine liebe Anstalt stets mit dankerfülltem Herzen wieder besucht. Es sind noch mehr da, die ihren jetzigen erfreulichen Stand Herrn Reidholdt verdanken. Warum reden sie nicht, ich muß denken, daß sie sich fürchten. Das hat Herr Reidholdt wahrhaftig nicht verdient, daß seine ehemaligen Zöglinge jetzt stillschweigen, wo der arme Mann so furchtbar beschuldigt wird. Wie viele Aeltern haben es Herrn Reidholdt zu danken, daß ihnen ihre Kinder gebessert wieder zurückgegeben worden sind! Und jetzt, wo er seine Jahre und seine Gesundheit da draußen zugefegt hat, will man ihn für seine schweren Opfer verstoßen? Wenn alle, welche dem guten Mann ihr ganzes Lebensglück verdanken, nur den Muth hätten, für ihn aufzutreten, so würde sich's bald zeigen, daß an den vielen und schweren Anklagen nichts ist, welche von seinen Feinden gegen ihn vorgebracht worden sind. Denn unter den Leuten, welche die Anstalt nicht ordentlich kennen und doch über dieselbe reden, und unter den Kindern, welche ungebessert aus der Anstalt fortgelaufen sind, sind gewiß die meisten seiner Feinde.

G. B.

Die Annonce vom vergangenen Sonntag den 28. Februar, betreffend den Musikus Oskar So, ist verwechselt und heißt: Dem Musikus **Dreschmann**, Petersstr. A. B.

F. G. Ich bin verkannt, bitte mir zu schreiben. H.

B. P. R.

Ihr Wunsch, wenn nicht Täuschung, kann erfüllt werden; bitte Sonntag Nachmittag 4 Uhr eine kurze Unterredung am Eingange des Museums.

Frd. M...

— Hedwig —

• so komm an's reu'ge Herz . . .

Fräulein V. S. am 4. März von ihrer Freundin. Pauline, Deine sanfte Güte, Deine Huld, die Jeder ehrt, Deines Herzens stiller Friede machen jedes Glück Dich werth. Lebe Du noch lange Zeiten, immer fließe Himmelsruh Unter unschuldsvollen Freuden Deinem edlen Herzen zu. J.

Grün in Paris!

Waisch! Waisch!

Für die herzlichsten Glückwünsche der Pirschli's, Kaffern und Patagonier dankt gerührt **Kramkahl** vom Mondgebirge am weißen Nil (Centralafrika).

Meester Diege zu seinem heutigen Geburtstag die besten Glückwünsche. Ich traf Bertha un de kleine Gelle. L.

Denen Herren Gewerken von Himmelfahrt sammt Drei Brüder Fundgrube bei Annaberg

hierdurch zur Nachricht, daß Proben von den neuesten Anbrüchen in zwei großen Stücken Erzmasse aus Wismuth, Kobalt, Rothgiltig- und Glaserz bestehend, im Gewölbe bei Herrn **J. W. Müller**, Neumarkt Nr. 27, zur Ansicht ausgestellt sind.

Mehrere der Herren Gewerken haben den Wunsch ausgesprochen, daß es nothwendig erscheine, bei nunmehr so günstiger Gestaltung der Verhältnisse, eine gemeinschaftliche Besprechung über fernere Maßnahmen abzuhalten.

Es sollen daher auf noch besondere Veranlassung des Herrn **A. Wünschmann**, die sämmtlichen Herren Gewerken, auf Mittwoch den 8. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Localen des Herrn **Baarmann**, Katharinenstraße Nr. 22, zu einer Versammlung eingeladen sein.

Der Bergagent **L. H. Müller.**

Bürger-Club.

Montag Abend **Bierhalle**, gr. Windmühlenstraße Nr. 15 bei **Böttcher**. Aufnahme neuer Mitglieder. D. V.

Familien-Club.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr pünktlich bei **Timpe**. Es wird doch eins getrielt?

Sedez-Club. Morgen Montag **Club** in Prager's Bier-Tunnel. D. V.

Als Verlobte empfehlen sich

Maria Claus.

Berthold Wehlmann.

Leipzig.

Am 3. März 1865.

Berlin.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Emil Baumgärtel,

Johanna Baumgärtel geb. Eisenach.

Leipzig, 3. März 1865.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an Leipzig, den 3. März 1865.

Gustav Müller.
Bertha Müller,
geb. **Kopsch.**

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut. — Göhlis, den 4. März 1865.

C. Weidner.

Louise Weidner geb. Mier.

Heute früh 5 Uhr wurden durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut — Meerane, 3. März 1865.

Arnold Schönrock,

Ranni Schönrock geb. Schmidt.

Diese Nacht endete ein sanfter Tod die langjährigen schweren Leiden meiner innig geliebten Mutter, Frau verw. **Telehmann** geb. **Kretschmar.**

Leipzig und **Eckartsberge**, den 4. März 1865.

Gustav Adolph Telehmann.

Am Freitag Abend 6 Uhr wurde meine herzensgute Frau, **Marie**, von ihren langen und schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Emil Boettger,
Handelsgärtner.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Tode unfres guten Gatten und Vaters zu Theil wurden, sagen ihren innigsten Dank

A. verw. Leuthold
nebst Tochter.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, die unserm theuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, und uns so rego und innige Theilnahme bei dem schweren Verluste schenkten.
Leipzig, den 3. März 1865. Familie **Geseler**.

Herzlichen Dank für die ehrenvolle Begleitung und für die reiche Ausschmückung des Sarges. Dank insbesondere dem Herrn Dr. Tempel für die trostreichen am Grabe gesprochenen Worte.
Leipzig, am Begräbnistage.

Die tiefgebeugte Witwe **Ernestine Schwarz** und ihre vier unerzogenen Kinder.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

- Anspach, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Anheim, Musikus a. Schönbrunn, w. Schwan.
Blär, Kfm. a. Mainz.
Bachmann, Kfm. a. Fürth.
Berger, Kfm. a. Berlin, und
Bertrand, Prof., Kgl. Hof. a. Broda, Palmbaum.
Bachstein, Kfm. a. Brandenburg, S. de Bav.
Baumeister, Bildhauer n. Frau aus München, Stadt Nürnberg.
Brunner, Kfm. a. Mannheim, und
Bruch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Bethke, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Bennewitz, Organist a. Deuben, Stadt Eöln.
Bondy, Kfm. a. Mainz, blaues Kop.
Bänisch, Kfm. a. Görlitz, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
v. Carlowitz, Privat. a. Wien, Hotel de Prusse.
Coulson, Rent. a. London, Stadt Rom.
Culmbacher, Stud. a. Weiningen, Stadt Eöln.
Döring, Kfm. a. Gommern, grüner Baum.
v. Döring, Kgl. Hof. n. Frau a. Friedrichshof, Hotel de Baviere.
Dispeker, Kfm. a. München, Spreer's S. g.
Dietrich, Kfm. a. München, goldne Sonne.
Engel, Kfm. a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Gaderle, Kfm. a. Pforzheim, Bräufeler Hof.
Gehler, Fabr. a. Lengensfeld, Restaur. des Berliner Bahnhof.
v. Gildy, Privat. a. Dresden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Gorsam, Def. a. Zerbst, Rosenkranz.
Fischer, Kfm. a. Pöden, Stadt Wien.
Fischer, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
Fischer, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Fischer, Kfm. a. Kempten, und
Frank, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Hamburg.
Feuerstein, Stallmstr. a. Berlin, blaues Kop.
Grellmann, Bergbeamter aus Ehrenfriedersdorf, Rosenkranz.
Goldfuß, Naler n. Fam. a. Sachau, und
Gruner, Fabr. a. Solingen, weißer Schwan.
Göbe, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
Greiben, Kfm. a. Bückau, grüner Baum.
Ghre, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Gros, Kfm. a. Lüdenscheid, Hotel de Baviere.
Grüttner, Stöbes. a. Egenitz, S. z. Kronpr.
Goldmann, Kfm. a. Ascherleben, gold. Sonne.
Hempel, Weber a. Cunewalde, g. Weinsaf.
Höfelbarth, Buchbindermstr. a. Malchin, g. Sieb.
Hirsch, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Hertwig, Stöbes. a. Berlin, grüner Baum.
Herfert, Kfm. a. Buchbrunn, Stadt Gotha.
Hornburger, Fil. a. Dresden, Palmbaum.
Hohl, Hotelier a. Wittenberge, und
Heinz, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Hoppe, Kfm. a. Solingen, und
Haas, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Hande, Kfm. a. Eilenburg, Stadt Dresden.
Heber, Fabr. aus Auerbach, Restauration des Berliner Bahnhof.
Herold, Lehrer aus Weimar, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Jfang, Kgl. Hof. a. Mühlungen, Stadt Gotha.
Jungheun, Kfm. a. Bochum, und
Junfermann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Israel, Kfm. a. Altona, Stadt Rom.
Kühn, Banddirector a. Gotha, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Koch, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Köhler, Def. a. Raiphain, Stadt Eöln.
Koch, Hdlsm. a. Schönau, goldner Hahn.
Lefterre, Kfm. a. Hannover, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Lößlich, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.
Landmann, Kfm. a. Wolgast, und
Laut, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.
Liebrecht, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Lind, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
Lebkühner, Kfm. a. Schweinfurt, und
Leue, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Hamburg.
Lazarus, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Meyerhof, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Müller, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.
Müller, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Müller, Privat. a. Eöln, Palmbaum.
Michel, Kfm. a. Paris, und
Mann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Moeglin, Rent. a. Riesa, blaues Kop.
Mathes, Fabr. a. Rumburg, goldner Hahn.
v. Normann, Cab. Courier a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
Roback, Privatiers a. Prag, Stadt Rom.
Oberreit, Bergwerksbesitzer a. Bisen, Hotel zum Kronprinz.
Oberndorfer, Kfm. a. Fürth, Spreer's S. g.
Ditto, Schuhwacherstr. a. Halle, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Pupke, Kfm. a. Riesa, Palmbaum.
Pater, Privat. a. Danzig, Hotel de Baviere.
Penolowski, Dir. a. Mainz, Stadt Nürnberg.
Peters, Kfm. a. Harburg, Stadt Rom.
Niellender, Kfm. a. Waldheim, Lebe's S. garni.
Roenthal, Kfm. n. Frau a. Prag, Palmbaum.
Richter, Gürtlersfrau a. Zerbst, Rosenkranz.
Seeger, Rent. n. Fr. a. Franzensbad, St. Wien.
v. Seubeco, Hauptm. a. Düben, grüner Baum.
Stiegel, Dr., Referendar a. Stuttgart, Schöpflöber, Kfm. a. Fürth, Schapky, Kfm. a. Berlin, und Sulzbacher, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Scheer, Def. a. Thierbach, und
Seidel, Pferdehldr. a. Chemnitz, deutsches Haus.
Schröder, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.
Spiegel, Kfm. a. Pest, Stadt Hamburg.
Schulze, Kfm. a. Berlin, Schwarke, Kfm. a. Bremen, und Steiger, Geb. Def. Rath a. Schweta, St. Dresden.
Steinfeld, Kfm. a. Landshut, Hotel de Ruffe.
Strobach, Wirthschaftsbes. a. Schönau, g. Hahn.
Siegel, Kfm. a. Arnstadt, Bräufeler Hof.
Seeböhm, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Rom.
v. Tronow, Stöbes. a. Riga, Hotel de Prusse.
Tropf, Kfm. a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Uhlemann, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
Wieler, Kfm. a. Vielesfeld, Stadt Hamburg.
Wolz, Fabr. a. Ludwigshafen, Stadt Wien.
Wolgt, Kfm. a. Berlin, Stadt Eöln.
Winger, Inspector a. Schölgig, Stadt Wien.
Weil, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Wugler, Def. a. Dreißkau, deutsches Haus.
Weise, Kfm. a. Chemnitz, Weise, Staatsrath a. Raumburg, und Winkler, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Werkhoff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffe.
Weinlich, Geh. Rath a. Dresden, Stadt Rom.
Wolff, Pferdehldr. a. Schieritz, goldne Sonne.
Weiler, Musiker aus Schönbrunn, weißer Schwan.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. März. Berg.-Märk. C.-B.-A. 138 1/4; Berl.-Anh. 19 1/4; Berlin-Potsd.-Magdeb. 212; Berlin-Stett. 134; Breslau-Schweid.-Freib. —; Eöln-Mind. 202; Cosel-Oberb. 62 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 100 1/4; Mainz-Ludw. 132 1/2; Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 82 1/4; Oberschl. Lit. A. 162 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 111 1/4; Südbahn (Rom.) 147 1/4; Thüringer 131; Preuß. Anl. 5 1/2 105 1/8; do. 4 1/2 102 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 91 1/2; Destr. Nat.-Anl. 70 1/4; do. Loose v. 1860 83 1/4; do. v. 1864 52 1/4 Br.; Destr. Bank-Noten 90 1/4; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 1/2 —; Russ. B.-R. 80; Amerik. 55 1/2; Braunschw. B.-Act. —; Darmsf. do. 93; Destr. do. 92 1/4; Disc.-Com.-Anth. —; Genfer Cr.-A. —; Genfer B.-A. 107; Leipz. Cr.-A. 86 1/4; Mein. do. —; Preuß. Bank-Antheile —; Destr. Credit-Actien 83 1/4; Weimar. Bank-Act. 100 1/2 Br. — Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 1/2; Hamburg l. S. 152 1/2; do. 2 M. 152 1/2; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 1/4; Wien 2 Mt. 89 1/2; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 88 1/2; Bremen 8 Tage 110 1/2.
Wien, 4. März. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 78.75; Metall. 5 1/2 71.60; Staatsanl. v. 1860 93.65; Bank-Act. 801; Actien der Creditanstalt 186. —; Silberagio 111. —; London 112.40; l. l. Münzduc. 5.31. Börsen-Notirungen

v. 3. März. Metall. 5 1/2 71.60; do. 4 1/2 —; Bankact. 799; Nordb. 183.50; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.25; National-Anl. 78.90; Act. der St.-C.-Gesellsch. 200. —; do. der Cred.-Anst. 187.30; London 112.40; Hamburg 84.50; Paris 44.70; Galizier 222.70; Act. d. Böhm. Westb. 163. —; do. d. Lomb. Eisenb. 245. —; Loose d. Creditanst. 128.30; Neueste Loose 93.60.
London, 4. März. Mittags. Consols 89.
Paris, 4. März. 3 1/2 Rente 67.75. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.10. Credit-mobil.-Act. 873.75. 3 1/2 Spanier 42 1/2. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 445. Lomb. Eisenb.-Actien 550. — Wenig Geschäft, flau, 67.85. 67.90. 67.70. 67.75.

Berliner Productenbörse, 4. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 13 1/2, pr. d. M. 13 1/4, April-Mai 13 1/2 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4, pr. d. Mt. 34 1/2, Frühj. 34 1/2, Juni-Juli 36 1/2, Herbst 38 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12, pr. d. Mt. 11 1/2, April-Mai 12 1/2, Juni-Juli 12, Sept.-October 11 1/2 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.